



GESCHÄFTSBERICHT 2015

DONAU VERSICHERUNG AG VIENNA INSURANCE GROUP



GESCHÄFTSBERICHT 2015

DONAU VERSICHERUNG AG VIENNA INSURANCE GROUP

148. GESCHÄFTSJAHR

Inhalt

Unternehmen	05
DONAU auf einen Blick	06
Kennzahlen 2015 im Überblick	07
Vorwort Vorstandsvorsitzende	08 – 09
Bericht des Vorstandes	10 – 13
Organe der DONAU Versicherung AG	14
Unternehmensprofil Vienna Insurance Group	15 – 17
Lagebericht 2015	19
Wirtschaftliches Umfeld 2015	20
Die DONAU Versicherung 2015	21
▪ Bilanzstruktur	
▪ Entwicklung Gesamtgeschäft	
▪ Die DONAU Versicherung in Italien	
Geschäftsentwicklung im Detail	24
▪ Schaden- und Unfallversicherung	
▪ Lebensversicherung	
▪ Krankenversicherung	
▪ Kapitalanlagen	
Mitarbeiter	28
Risikomanagement in der DONAU Versicherung	28
Ausblick 2016	29 – 30
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	31
Jahresabschluss 2015	33
Bilanz zum 31. Dezember 2015 und Anhang	34 – 79
Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	80 – 81
Bericht des Aufsichtsrates	82 – 85
Ansprechpartner	87
Impressum, Disclaimer	91



SEIT 149 JAHREN STARKER VERSICHERUNGSPARTNER IN ÖSTERREICH*

REGIONALE STÄRKE

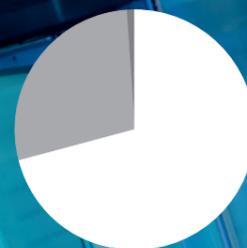


ÜBER 1.300 MITARBEITER IN
DER GENERALDIREKTION UND
9 LANDESDIREKTIONEN MIT
RUND 80 GESCHÄFTSSTELLEN

TOP-PLAYER

SECHSTGRÖSSTE
VERSICHERUNG FÜNFTGRÖSSTER
SCHADEN- UND
UNFALLVERSICHERER

PARTNER-
VIELFALT
RUND 3.500
VERTRIEBS-
PARTNER



GESCHÄFTS- AUFTEILUNG

- 72 % SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG
- 27 % LEBENSVERSICHERUNG
- 1 % KRANKENVERSICHERUNG

KUNDEN



LEISTUNGEN AN KUNDEN

581 MIO.
EURO



PRÄMIEN-
VOLUMEN
796 MIO.
EURO



KOMPLETTANGEBOT

- LEBEN ▪ UNFALL ▪ KFZ ▪ HAUSHALT/
EIGENHEIM ▪ RECHTSSCHUTZ ▪
GEWERBE ▪ KRANKEN ▪ PFLEGE ▪
BETRIEBLICHE VORSORGE ▪

*Alle Angaben beziehen sich auf das Österreichgeschäft der DONAU per 31.12.2015.

Kennzahlen 2015 im Überblick

Generaldirektion/Landesdirektionen	10
Niederlassung	1
Mitarbeiter	1.372
Versicherungsverträge gesamt*	1.400.000
Kapitalanlagen in Mio. Euro	3.236,7
Versicherungsprämien, direktes Geschäft gesamt in Mio. Euro	810,2
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadenbearbeitung) brutto, direktes Geschäft in Mio. Euro	657,8

Geschäftsentwicklung Österreich in Mio. Euro	2015	2014	+/- Vorjahr in %
Verrechnete Prämien brutto, direktes Geschäft			
Gesamt	796,0	802,0	-0,7
Schaden/Unfall	564,8	554,9	1,8
Leben	222,3	239,2	-7,1
Kranken	8,9	7,9	12,7
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadenbearbeitung) brutto, direktes Geschäft			
Gesamt	581,4	537,7	8,1
Schaden/Unfall	370,1	357,9	3,4
Leben	206,3	174,9	18,0
Kranken	5,0	4,9	2,0

* gerundet

Vorwort Vorstandsvorsitzende



Neupositionierung erfolgreich eingeleitet

Der Fluss der Versicherungswirtschaft läuft bereits seit einigen Jahren durch deutlich unruhige Gewässer. Schwache Konjunktur und anhaltende Niedrigzinssituation stellen eine besondere Herausforderung für Versicherungen und deren Vertriebspartner dar. Inmitten dieses Stimmungsbildes war oft die Aussage zu hören, dass die Versicherungen „der Fels in der Brandung“ sind. Dem ist zweifellos zuzustimmen, denn die Versicherungen sind bisher gut und ohne staatliche Kapitalspritzen durch die schwierigen Jahre gesegelt. Umso mehr gewinnen Verlässlichkeit, Aufmerksamkeit und Stabilität gegenüber Kunden und Partnern an Bedeutung.

Die DONAU Versicherung ist mittlerweile in ihrem 149. Geschäftsjahr – ein sehr klares Zeichen für Beständigkeit und Stabilität. Diese Stabilität zu stärken und die DONAU zukunftsorientiert zu positionieren, stand im Fokus des Geschäftsjahres 2015. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dieses traditionsreiche Unternehmen einem Relaunch zu unterziehen. 2015 wurde zur intensiven Bestandsaufnahme und Erarbeitung einer Strategie genutzt, um die DONAU Versicherung nachhaltig erfolgsorientiert neu zu positionieren.

Im Frühjahr wurde ein Projekt zur Analyse des Status quo für die künftige Ausrichtung der DONAU gestartet. Mit externer Unterstützung wurden mögliche Positionierungsstrategien unter Berücksichtigung der für die DONAU gegebenen internen sowie externen Rahmenbedingungen erarbeitet und auf deren Umsetzungsrelevanz geprüft.

Mit der Zielsetzung, sich als kundenorientierter Versicherer zu positionieren, wurden ein Dutzend Teilprojekte festgelegt, mit deren Detailausarbeitung und Umsetzung im Herbst 2015 begonnen wurde.

Die von mir erwähnten und an Bedeutung gewinnenden Attribute „aufmerksam“ und „verlässlich“, sind als neue Werte der DONAU definiert worden. Gemeinsam mit „dynamisch“ und „klar“ bilden sie das Wertequartett der DONAU und eine wichtige Orientierungsbasis für die Umsetzung der Teilprojekte zur Neupositionierung.

Parallel dazu wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die Profitabilität zu steigern und damit das EGT der DONAU zu verbessern. Das gilt auch für den Restrukturierungsprozess in Italien, der 2015 erfolgreich fortgesetzt werden konnte.

All diese Aktivitäten haben zu einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses der DONAU im Vergleich zum Vorjahr geführt, wenngleich, wie erwartet, auch im Jahr 2015 ein insgesamt negatives

Ergebnis der Geschäftstätigkeit zu verzeichnen ist. Die Segel konnten 2015 wieder in Richtung Erfolgskurs gesetzt werden – dies unter der 2015 weiter anhaltend schwachen Konjunktur.

Allgemein steht das Vertrauen in langfristige Sicherheiten veranlagter Gelder stärker auf dem Prüfstand als in vergangenen Jahren. Diese Unsicherheit führt auch zu einer sinkenden Bereitschaft, sich über langfristige Zeiträume zu binden, was bei vielen Lebensversicherungen der Fall ist.

Zu den strengen gesetzlichen Veranlagungsbestimmungen zum Schutz der Kundengelder kommen verschärfte Eigenkapitalvorschriften hinzu. Das führt dazu, dass Versicherungen ihre Kostenstrukturen überprüfen und gleichzeitig neue Produktvarianten der Lebensversicherung einführen. Die DONAU hat diese Entwicklungen bereits sehr früh erkannt und schon 2013 mit dem „SmartGarant“ als eine der ersten Versicherungen in Österreich eine Lebensversicherung ohne Garantiezins – dafür mit 100%iger Bruttoprämiengarantie – eingeführt. 2015 wurde die DONAU ihrer Vorreiterrolle mit dem „SmartSelect“, einer neuartigen fondsgebundenen Lebensversicherung, abermals gerecht.

Was sich zusätzlich aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik und durch Solvency II ergibt, ist die stärkere Betonung des primären Zwecks von Lebensversicherungen – nämlich die Abdeckung der biometrischen Risiken. Diese Betonung der eigentlichen Aufgabe der Versicherung stand bereits 2015 im Fokus unserer Aktivitäten und wird es auch im laufenden Geschäftsjahr sein.

Im Berichtsjahr wurde intensiv an den Vorbereitungen zur Umsetzung von Solvency II gearbeitet. Unser Konzern hat ein partielles internes Modell entwickelt, mit dem wir uns sehr intensiv auf Solvency II vorbereitet haben. Im Veranlagungsbereich verfolgt die Donau Versicherung eine risikobewusste und konservative Investmentstrategie.

Zur Erhöhung der Servicequalität und der Kundenorientierung wurden 2015 alle Außendienstmitarbeiter mit einem neuen Laptop mit Touchscreen ausgestattet und im Herbst die elektronische Unterschrift für den Kunden eingeführt. Nach Unterschrift des Kunden am Laptop werden die Antragsdaten automatisiert verarbeitet und auch dem Kunden elektronisch übermittelt. Das ist Teil eines eingeleiteten Digitalisierungsprozesses, der uns die kommenden Jahre branchenweit intensiv beschäftigen wird. Sich auf verändertes Kaufverhalten und die Digitalisierung entsprechend einzustellen, wird ein ganz wesentlicher Teil unserer Positionierungsstrategie sein.

Dennoch bleibt für uns der direkte Kontakt als DONAU zum Kunden der wichtigste Anknüpfungspunkt. Zum einen sind Versicherungen mit wenigen Ausnahmen beratungsintensive Finanzprodukte. Zum anderen geht es uns um eine bedarfsgerechte Beratung und Absicherung. Das heißt, der Berater muss sich einen Überblick über die Verhältnisse und die Anforderungen des Kunden verschaffen. Das geht am effizientesten im persönlichen Gespräch. Wir bekennen uns somit klar als regional gut positionierter Versicherer, der bei seinen Kunden vor Ort sein will – auch physisch.

Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin

Bericht des Vorstandes



Vorstandsdirektor Mag. Harald Riener, Prok. Mag. Gertrud Drobesch (Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung), Vorstandsdirektor Dr. Peter Thiring (ab 30.03.2016 Generaldirektor), Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler (bis 30.03.2016), Vorstandsdirektor Mag. Gerhard Lahner und Vorstandsdirektor Reinhard Gojer, MBA

Geschäftsverlauf 2015

Die DONAU Versicherung hat ihren Schwerpunkt im Schaden-/Unfallsegment, worauf rund 72 % des Prämienvolumens entfallen. Mit einem Marktanteil von knapp 5 % nimmt die DONAU hier den Marktrang 5 unter allen österreichischen Versicherungen ein. In diesem Segment konnte auch 2015 wieder eine klare Prämiensteigerung von rund 2 % bei hohem Bestand erzielt werden. Im Gewerbeversicherungsbereich liegt die Prämiensteigerung doppelt so hoch. Die jüngste Sparte der DONAU, die Krankenversicherung, verzeichnet ebenfalls

wieder eine erfreuliche Prämiensteigerung von knapp 13 %. In der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung zeichnete sich während des gesamten Geschäftsjahres eine sehr zufriedenstellende Entwicklung ab, die zu einer Prämiensteigerung von knapp 2 % geführt hat. Bei den Einmalermägen hat sich die DONAU aufgrund der derzeitigen Kapitalmarktsituation bewusst bei der Annahme größerer Summen zurückgehalten. Hier ist ein weiterer stärkerer Rückgang zum Vorjahr von knapp 30 % zu verzeichnen. Aus diesem Rückgang bei den Einmalermägen resultiert insgesamt ein

leichtes Prämienminus im Österreichgeschäft von 0,7 %. In Italien wurde die Geschäftstätigkeit weiter wie geplant zurückgenommen. Die unrentable Entwicklung, die vorrangig auf eine stark negative Schadenentwicklung zurückzuführen ist, konnte in der Niederlassung weiter deutlich reduziert werden. Die bereits seit zwei Jahren gesetzten Optimierungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr erfolgreich fortgesetzt.

Aktivitäten in der Lebensversicherung

Mitte des Jahres wurde mit dem Produkt „Smart-Select“ eine neue fondsgebundene Lebensversicherung eingeführt. Eine innovative Marktlösung, da die Veranlagung und Gewinnabsicherung auch mit klassischem Deckungsstock wählbar ist. Für sicherheitsbewusste Kunden besteht die Wahl, variabel 10 % bis maximal 90 % der veranlagten Sparprämie im klassischen Deckungsstock zu platzieren. Während der Ansparphase werden auf Wunsch erzielte Erträge abgesichert, variable Zuzahlungen, Kapitalentnahmen, Umschichtungen in verschiedene Risikoklassen und Zahlungsstopps sind möglich. Mit Vertragsablauf wählt der Kunde Kapitalauszahlung, lebenslange Rentenzahlung (Rentenoption) oder Übertrag der Fondswerte in das eigene Wertpapierdepot seiner Bank.

Aktivitäten in der Unfallversicherung

Die DONAU hat im Frühjahr mit der Aktion „Sicher-DurchsLeben Daheim“ eine Beratungsinitiative im Vertrieb gestartet, um auf das hohe Risiko von Haushaltsunfällen aufmerksam zu machen. Die Aktion konzentrierte sich auf die Bundesländer Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark. Zwar entfallen auf diese Bundesländer 60 % der österreichischen Bevölkerung. Es sind aber nur halb so viele Kunden der DONAU in diesen Bundesländern privat unfallversichert als in den westlichen Bundesländern. Dazu hat die DONAU auch ihre Unfallversicherung erweitert. Neu ist die Wahlmöglichkeit von Selbstbehalten im niedrigen Invaliditätsbereich, womit der Kunde zusätzlich Prämie sparen kann. Primär dient die private Vorsorge der Absicherung existenzgefährdender Risiken. Die DONAU bietet zu einem Dauerinvaliditätsgrad von 5 %, 10 % oder 25 % die Wahlmöglichkeit, ganz auf eine Leistung zu verzichten oder nur die Hälfte in Anspruch zu nehmen. Dafür zahlt der Kunde entsprechend weniger Prämie.

Aktivitäten in der Sachversicherung

Eine „Limited Edition“-Aktion für bestehende Haushalts- und Eigenheimversicherungen stand sowohl für Konvertierungen als auch für das Neugeschäft zur Verfügung. Das Paket enthielt unter anderem die Neuwertentschädigung bei indirektem Blitz und die in alten Verträgen enthaltene höhere Deckung für Fahrräder. Auch die grobe Fahrlässigkeit war in der Limited Edition enthalten. Im Paket war ebenso eine Reihe von Haftpflichtrisiken abgedeckt, wie die freiwillige Tätigkeit für Rettungsdienste oder die Tätigkeit als Ferialpraktikant oder Schnupperlehrling.

„Limited Edition“-Aktion „All Inclusive“ beim Rechtsschutzversicherungspaket: Zum Vorteilspreis von monatlich nur 20 Euro konnten alle von der DONAU angebotenen Bausteine für Konsumenten mit einer großzügigen Versicherungssumme von 132.000 Euro abgeschlossen werden.

„GewerbeSpecial“-Zusatzbaustein zur Gewerbeversicherung: Von grober Fahrlässigkeit bis Graffiti-Schäden reicht die Bandbreite des neuen „GewerbeSpecial“. Die Inhalte des Bausteins sind das Ergebnis einer umfangreichen Bedarfsanalyse

mit Vertriebspartnern. Ein besonderes Highlight ist die Deckung von Schäden aufgrund grober Fahrlässigkeit bis zu 125.000 Euro. Der Zusatzbaustein ist zu bestehenden oder neuen Verträgen der beiden Produkte BetriebsAllrisk und BGV-Vario für den Betriebsinhalt und/oder das Betriebsgebäude abschließbar. Der Zusatzbaustein deckt Risiken, die für Klein- und Mittelbetriebe besondere Relevanz haben. Vor allem die grobe Fahrlässigkeit und deren geringe Deckung wurden in Gesprächen mit den Vertriebspartnern öfters als Kritikpunkt genannt. Mit dieser Erweiterung auf die maximale Leistung von 125.000 Euro bietet die DONAU eine einzigartige Deckung am Markt.

Auszeichnungen als Kompetenzbeweis

Service Award „herausragend“. Das Anlegermagazin „FONDS professionell“ zeichnet jedes Jahr die Versicherungen mit dem besten Vertriebspartnerservice aus. Bewertet wurden die Serviceleistungen für Vertriebspartner von Anbietern fondsgebundener Lebensversicherungen. Entscheidend waren Basisqualitäten in der Betreuung, Offertsoftware, Provisionen sowie Marketing der jeweiligen Versicherungen. Die DONAU wurde 2015 wie bereits auch 2013 mit „herausragend“ prämiert.



AssCompact Awards 2015. Sowohl mit der Haushalt/Eigenheimversicherung als auch mit dem Angebot der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge erzielte die DONAU den zweiten Platz bei den vom Fachmagazin AssCompact vergebenen Awards.

Mitarbeitermagazin „DonauInfo“. Das Mitarbeitermagazin „DonauInfo“ wurde einem kompletten Relaunch unterzogen. Das Magazin wurde für die Bewertung der besten Mitarbeitermagazine zur „Silbernen Feder“ beim Verband für Integrierte Kommunikation eingereicht. „Sympathisch,

authentisch, lesenswert“ lautet das Fazit der Jury-Bewertung für die DonauInfo, die auf Anhieb mit dem dritten Platz unter allen eingereichten Zeitungen ausgezeichnet wurde. Das Magazin stellt die Mitarbeiter ganz in den Fokus des inhaltlich und grafisch überarbeiteten Mediums.



Vertriebsservicierung

Besondere Aktivitäten wurden 2015 für die Verbesserung der Beratungsqualität für die Vertriebsmitarbeiter gesetzt. Neben neuen Laptops und der Möglichkeit der elektronischen Unterschrift durch den Kunden wurde auch das „Vertriebscockpit“ eingeführt.

Um die Auswertungsmöglichkeiten von kundenspezifischen Daten zu verbessern, wurden CRM-Daten (Customer Relationship Management) in eine webbasierte Plattform integriert, auf der auch das Vertriebsinformationssystem basiert. Mit dem Vertriebscockpit wird ermöglicht, den Bestand der DONAU nicht nur aus Vermittlersicht, sondern zusätzlich auch aus Kundensicht zu analysieren. Beim Vertriebscockpit handelt es sich um eine text- und grafikbasierte, intuitiv bedienbare Web-Oberfläche, die auf Vermittlerebene die wichtigsten Kundendaten zusammenfasst und als Einstieg für tiefergehende Analysen fungiert. Außerdem bekommt jeder Vermittler seine derzeitige Zielerfüllung aus dem Anforderungsprofil mit aktuellem Datenstand angezeigt.

Ausblick 2016

2016 stellt die DONAU jene Aufgaben stärker in den Vordergrund, für die Versicherungen grundsätzlich da sind: Menschen gegen Risiken finanziell abzusichern, die ihre Existenz gefährden könnten. Ein Beispiel dafür ist die ab Jänner 2016 abschließ-

bare neue Krebsversicherung. Bei Diagnose einer bösartigen Krebserkrankung wird die vereinbarte Versicherungssumme ausbezahlt.

Ein Novum am Markt: Der Versicherte kann zusätzlich eine medizinische Zweitmeinung von international renommierten Experten einholen. Damit können gemeinsam mit dem Arzt die Behandlungschancen verbessert werden.



Ergänzt werden die Aktivitäten der DONAU im Produktbereich durch eine neue Haushalt-/Eigenheimversicherung mit der Möglichkeit, die grobe Fahrlässigkeit bis zu 100 % der Versicherungssumme abzudecken, sowie eine geplante Erweiterung im Bereich der Rechtsschutzversicherung.

Parallel dazu wird intensiv an der Neupositionierung der DONAU Versicherung gearbeitet, mit dem Ziel, Kundennähe und Serviceorientierung in den Mittelpunkt zu stellen. Die neuen DONAU Werte – aufmerksam, dynamisch, klar, verlässlich – sollten Ende 2016 von allen Kunden, Partnern und Mitarbeitern geschätzt werden.

Prof. Elisabeth Stadler

Dr. Peter Thiring

Reinhard Gojer, MBA

Mag. Gerhard Lahner

Mag. Harald Riener

Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group

Organe der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group

Vorstand

Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler
(bis 30.03.2016)

Vorstandsdirektor Reinhard Gojer, MBA

Vorstandsdirektor Mag. Gerhard Lahner

Vorstandsdirektor Mag. Harald Riener

Vorstandsdirektor Dr. Peter Thirring
(stv. Vorstandsvorsitzender ab 01.03.2016,
Generaldirektor ab 30.03.2016)

KR Martin Essl

Vorstandsvorsitzender Mag. Dr. Gerhard Fabisch

Geschäftsführer Dr. Friedrich Frey

Vorstandsdirektorin Claudia Höller, MBA

Präsidentin Mag. Christine Leopold

Präsident DI Walter Ruck

Geschäftsführer Dr. Emmerich Selch

Erweiterte Geschäftsleitung

Prok. Mag. Gertrud Drobesh
(Leitung Personal)

Aufsichtsrat

Generaldirektor Dr. Günter Geyer
(Vorsitzender)

Generaldirektor Mag. Andreas Treichl
(Vorsitzender-Stellvertreter)

Vorstandsdirektor Dr. Rudolf Ertl
(Vorsitzender-Stellvertreter ab 01.01.2016)

Arbeitnehmervertreter

Andreas Haim-Geist

Herbert Eichhorn

Willibald Gatterer

Manfred Lammer

Ulrike Sottopietra

Unternehmensprofil Vienna Insurance Group

Der Konzern ist seit mehr als 25 Jahren in Zentral- und Osteuropa (CEE) tätig und zählt zu den führenden börsennotierten Versicherungsgruppen in der Region. Im Jahr 2015 konnte die VIG Prämien in Höhe von über 9 Mrd. Euro erwirtschaften und ist damit erneut die Nummer 1 in ihren Kernmärkten. Mit annähernd 23.000 Mitarbeitern und mehr als 50 Konzerngesellschaften in insgesamt 25 Ländern bietet der Konzern in allen Sparten (Schaden- und Unfall-, Lebens- sowie Krankenversicherung) ein umfangreiches, am Kunden orientiertes Produkt- und Dienstleistungsportfolio.

Expansion nach Zentral- und Osteuropa

Die Wurzeln der VIG in Österreich gehen bis in das Jahr 1824 zurück. Seitdem entwickelte sich das Unternehmen von einer lokal verankerten Assekuranz zu einem führenden internationalen Versicherungskonzern. Die Weichen für die internationale Expansion stellte die Wiener Städtische. Sie erkannte 1990 als eines der ersten westeuropäischen Versicherungsunternehmen das Entwicklungspotenzial Zentral- und Osteuropas und wagte den Sprung in die damalige Tschechoslowakei. Die letzten 25 Jahre waren von weiteren Expansionsschritten geprägt – unter anderem nach Ungarn (1996), Polen (1998), Kroatien (1999) und Rumänien (2001). Seit dem Markteintritt in Moldawien im Jahr 2014 ist die VIG in insgesamt 25 Ländern aktiv.

Die Nummer 1 in den Kernmärkten

Die Länder Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Polen, Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Serbien, Ungarn und die Ukraine bilden die Kernmärkte der VIG. Mit einem Marktanteil von über 18 % ist die VIG in dieser Ländergruppe klare Nummer 1 unter den Versicherern.

Die im Jahr 1990 getroffene Strategieentscheidung, nach Zentral- und Osteuropa zu expandieren, erwies sich als sehr erfolgreich: 2015 wurde mehr als die Hälfte des gesamten Prämienvolumens der VIG von über 9 Mrd. Euro in den CEE-Märkten erwirtschaftet! Die VIG ist überzeugt, dass sich das Wirtschaftswachstum der Region fortsetzen und die dortige Nachfrage nach Versicherungen weiter steigen wird. Welche große Bedeutung die CEE-Region als Wachstumsmarkt für die VIG hat, zeigt auch die Entscheidung, den Sitz der 2008 gegründeten Rückversicherungsgesellschaft VIG Re in der Tschechischen Republik zu etablieren.

In 25 Märkten ist Kundennähe Trumpf

Der Erfolg der VIG basiert maßgeblich auf dem lokalen Unternehmertum und der Nähe zu den Kunden. Dies spiegelt sich einerseits in der regionalen Verankerung und Mehrmarkenstrategie wider, andererseits in der Vielfalt der Vertriebskanäle. Der Konzern hat bewusst entschieden, auf regional gewachsene und etablierte Marken zu setzen, die sich unter dem Dach der Vienna Insurance Group vereinen. Der Erfolg der VIG als Unternehmensgruppe ist auch auf die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how der rund 50 Konzerngesellschaften zurückzuführen.

Kerngeschäft ist der Schlüssel für den Erfolg

Für die VIG steht das Versicherungsgeschäft als klares Kerngeschäft im Vordergrund ihrer Tätigkeiten. Verfolgt wird eine progressive Versicherungsstrategie mit ausgeprägtem Risikobewusstsein. Zuverlässigkeit, Handschlagqualität und Solidität sind Attribute des Konzerns, die nicht nur im Umgang mit den Kunden, sondern auch mit Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Aktionären zum Tragen kommen. Die Grundlage für die Unternehmensentscheidungen der VIG bilden die Werte Ehrlichkeit, Integrität, Vielfältigkeit, Chancengleichheit und Kundenorientierung.

Diese Grundhaltung findet nicht nur in der kontinuierlichen und nachhaltigen Wachstumsstrategie ihren Niederschlag, sondern auch in der ausgezeichneten Bonität. Untermuert wird die Entwicklung der VIG durch die internationale Ratingagentur Standard & Poor's, die den Versicherungskonzern seit Jahren mit einem „A+“-Rating mit stabilem Ausblick einstuft. Die VIG hat damit das beste Rating aller Unternehmen des ATX, des Leitindex der Wiener Börse.

VIG und Erste Group – ein starkes Gespann

Die in Österreich stabil verankerte Erste Group zählt zu den führenden Bankengruppen in Zentral- und Osteuropa. VIG und Erste Group sind seit dem Jahr 2008 strategische Partner, die in der Region gleichermaßen voneinander profitieren: Während Versicherungsprodukte der VIG über die Filialen der Erste Group vertrieben werden, bieten die Konzerngesellschaften der VIG im Gegenzug Bankprodukte der Erste Group an.

Stabile Dividendenpolitik des Konzerns

Die VIG ist seit Oktober 1994 an der Börse notiert. Heute zählt die VIG zu den Top-Unternehmen im Segment „prime market“ der Wiener Börse, wobei das Unternehmen mit einer attraktiven Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von mindestens 30 % des Konzerngewinns (nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen) an die Aktionäre vorsieht, aufwarten kann.

Der Gang an die Prager Börse im Februar 2008 betont zusätzlich den hohen Stellenwert des zentral- und osteuropäischen Wirtschaftsraums für die VIG. Wie in Wien zählt die VIG-Aktie auch auf dem Prager Wertpapiermarkt zu den Top-Titeln.

Rund 70 % der VIG-Aktien hält der Kernaktionär Wiener Städtische Versicherungsverein. Die übrigen Aktien befinden sich in Streubesitz.

Attraktiver Arbeitgeber in Österreich und Zentral- und Osteuropa

Die VIG will nicht nur bei Versicherungsprodukten, sondern auch als Arbeitgeber die Nummer 1 sein. Ihr Ziel ist es, die größten Talente und klügsten Köpfe für sich zu gewinnen. Das Erkennen und die Förderung von individuellen Fähigkeiten im Unternehmen wird vom modernen Personalmanagement großgeschrieben. Vielfalt wird in der VIG als Chance betrachtet und ist täglich gelebte Praxis. Hierbei ist es auch ein wichtiges Anliegen des Konzerns, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Entfaltungsmöglichkeiten seiner Mitarbeiter zu fördern. Denn die Vienna Insurance Group weiß: Ihr Erfolg beruht auf dem Engagement ihrer knapp 23.000 Mitarbeiter.

Weitere Informationen zur VIG sind unter www.vig.com oder im Konzerngeschäftsbericht der VIG zu finden.



THE LEADING INSURANCE SPECIALIST IN AUSTRIA AND CEE.



AUSTRIA WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP onau VIENNA INSURANCE GROUP S-VERSICHERUNG VIENNA INSURANCE GROUP	SLOVAKIA Kooperativa VIENNA INSURANCE GROUP KOMUNÁLNA POISTOVNA VIENNA INSURANCE GROUP POISTOVŇA SLOVENSKEJ SPORITELNE VIENNA INSURANCE GROUP	BULGARIA BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP Life BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP	UKRAINE КНЯЖА VIENNA INSURANCE GROUP ГЛОБУС VIENNA INSURANCE GROUP ЮПІТЕР VIENNA INSURANCE GROUP УКРАЇНЬСЬКА СТРАХОВА ГРУПА VIENNA INSURANCE GROUP	TURKEY RAYSIGORTA VIENNA INSURANCE GROUP
ITALY BRANCH WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP onau VIENNA INSURANCE GROUP	POLAND COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP InterRisk VIENNA INSURANCE GROUP BENEFIA VIENNA INSURANCE GROUP POLISA-ŻYCIE VIENNA INSURANCE GROUP skandia VIENNA INSURANCE GROUP	CROATIA WIENER OSIGURANJE VIENNA INSURANCE GROUP ERSTE OSIGURANJE VIENNA INSURANCE GROUP	ESTONIA COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP	MACEDONIA ОСИГУРУВАЊЕ МАКЕДОНИЈА VIENNA INSURANCE GROUP WINNER VIENNA INSURANCE GROUP Life WINNER VIENNA INSURANCE GROUP
SLOVENIA BRANCH WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP	ROMANIA OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP ASIROM VIENNA INSURANCE GROUP DE VIATA BCR ASIGURARI VIENNA INSURANCE GROUP	HUNGARY UNION BIZTOSÍTÓ VIENNA INSURANCE GROUP ERSTE BIZTOSÍTÓ VIENNA INSURANCE GROUP vienna life VIENNA INSURANCE GROUP	LATVIA COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP	MONTENEGRO Život WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP
CZECH REPUBLIC Kooperativa VIENNA INSURANCE GROUP ČPP VIENNA INSURANCE GROUP POJIŠŤOVNA ČESKÉ SPORITELNY VIENNA INSURANCE GROUP VIG Re	SERBIA WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP	BELARUS КУПАЛА VIENNA INSURANCE GROUP	LITHUANIA COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP	BOSNIA HERZEGOVINA WIENER OSIGURANJE VIENNA INSURANCE GROUP
		MOLDOVA DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP	GERMANY InterRisk VIENNA INSURANCE GROUP	
		GEORGIA GPIA VIENNA INSURANCE GROUP IRAO VIENNA INSURANCE GROUP	LIECHTENSTEIN VIENNA-LIFE VIENNA INSURANCE GROUP	



Wirtschaftliches Umfeld 2015

Das Jahr 2015 war in Österreich durch eine stagnierende Wirtschaft geprägt. So entwickelte sich der private Konsum kaum. Grund dafür sind die steigende Arbeitslosenquote und die schwache Einkommensentwicklung. Auch im Jahr 2015 wuchs die Wirtschaft in Österreich nur wenig, das Bruttoinlandsprodukt dürfte gegenüber dem Vorjahr lediglich um 0,8 % gestiegen sein. Das Wachstum lag damit das vierte Jahr in Folge unter 1 %. ¹⁾ Generell sind die Perspektiven in Bezug auf die Weltwirtschaft eher eingetrübt. Brasilien und Russland kämpfen mit einer tiefen Rezession. Das Wachstum in China verringerte sich deutlich. Das Wachstum der globalen Produktionsketten, ein wichtiger Treiber des Welthandels, ist beinahe zum Stillstand gekommen. Darüber hinaus war und ist die Weltwirtschaft durch Unsicherheiten wie z. B. den Konflikt in Syrien geprägt. ²⁾

Die Lage am österreichischen Arbeitsmarkt hat sich 2015 gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresdurchschnitt von 8,4 % auf 9,1 % (nationale Definition) bzw. auf 5,7 % (Eurostat-Definition) gestiegen. Die Lage der öffentlichen Haushalte ist von der Budgetkonsolidierung, der Konjunktur und der Steuerreform geprägt. Der kräftige Zustrom von Asylwerbern wird höhere Kosten hervorrufen. So wird ein Defizit von 1,7 % erwartet. ³⁾

Versicherungsmarkt 2015

Erstmals wurden in einem Jahr mehr als 1.000 Schadenereignisse im Zuge von Naturkatastrophen registriert, was jedoch auf eine bessere Kommunikation der Ereignisse schließen lässt. Denn die Versicherungsschäden aus Naturkatastrophen fielen erneut niedriger aus: 2015 war das Jahr mit den geringsten Schäden seit 2009. Die Gesamtschäden betragen 90 Mrd. US\$ (Vorjahr 110 Mrd. US\$). Die Schadenssummen lagen deutlich unter den langjährigen inflationsbereinigten Durchschnittswerten von 1985 bis 2014 (Gesamtschäden: 130 Mrd. US\$, versicherte Schäden: 34 Mrd. US\$). Rund 94 % der

schadenrelevanten Naturkatastrophen gingen auf wetterbedingte Ereignisse zurück. Die verheerendste Naturkatastrophe war das Erdbeben nordwestlich von Kathmandu in Nepal im April 2015. Die Gesamtschäden beliefen sich auf 4,8 Mrd. US\$, wobei nur ein Bruchteil (210 Mio. US\$) versichert waren. Durch die harten Winter 2014/15 in den USA entstanden Gesamtschäden in der Höhe von 4,6 Mrd. US\$, davon versichert waren 3,4 Mrd. US\$. ⁴⁾

In Österreich verzeichnete die Versicherungswirtschaft nach ersten vorläufigen Berechnungen in allen Sparten ein Prämienplus. Insgesamt ergibt sich ein vorläufiger Anstieg der Prämieinnahmen um 1,7 % auf 17,4 Mrd. Euro. Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2015 beliefen sich auf 15,4 Mrd. Euro – das ist ein Plus von 9,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Lebensversicherung konnte mit 0,2 % ein sehr knappes Prämienplus erzielen. Das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2015 beträgt rund 6,8 Mrd. Euro. Im Detail ergibt sich bei den laufenden Prämien ein Prämienminus von 0,9 %. Dafür verzeichneten die Einmalertäge ein Prämienplus von 3,8 %. Die private Krankenversicherung weist für 2015 ein voraussichtliches Plus von 4,3 % und ein Gesamtprämienvolumen von 2,0 Mrd. Euro auf. Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2015 auf 8,7 Mrd. Euro an und zeigt somit eine Steigerung von 2,4 %. ⁵⁾

¹⁾ WIFO-Konjunkturprognosen, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Dezember 2015

²⁾ Gesamtwirtschaftliche Prognose Dezember 2015, Österreichische Nationalbank, Seite 4,7

³⁾ Prognose der österreichischen Wirtschaft 2015-2017, Institut für Höhere Studien (IHS), Dezember 2015, Seite 3,5

⁴⁾ Munich RE, Presseinformation 4. Jänner 2016

⁵⁾ Versicherungsverband Österreich (VVO), Presseinformation vom 25. Februar 2016

Die DONAU Versicherung 2015

Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz

Aktiva in Mio. Euro	2015		2014	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung)	3.155,8	92,2%	3.110,9	93,0%
Sonstige Aktiva	268,3	7,8%	233,0	7,0%
	3.424,1	100,0%	3.343,9	100,0%

sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

Passiva in Mio. Euro	2015		2014	
Eigenkapital	57,3	1,8%	67,8	2,1%
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnischer Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung)	2.782,4	81,3%	2.712,9	81,2%
Sonstige Passiva	584,4	16,9%	563,2	16,7%
	3.424,1	100,0%	3.343,9	100,0%

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich in den letzten beiden Jahren wie folgt dar:

in Mio. Euro	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage gem. §73a VAG	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand: 1.1.2014	16,6	16,6	59,4	11,8	19,9	124,3
Zuweisung/Auflösung			-36,6		-10,0	-46,6
Jahresverlust					-9,9	-9,9
Stand: 31.12.2014	16,6	16,6	22,8	11,8	0,0	67,8
Zuweisung/Auflösung			-10,5			-10,5
Stand: 31.12.2015	16,6	16,6	12,3	11,8	0,0	57,3

Entwicklung Gesamtgeschäft

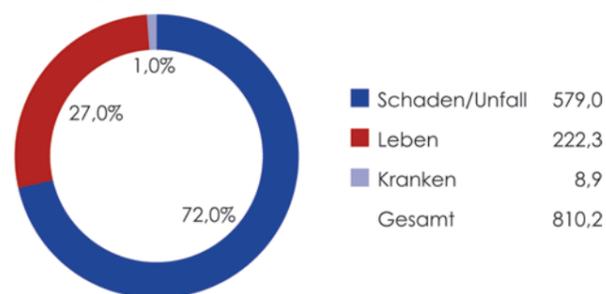
Die DONAU Versicherung erwirtschaftete im Jahr 2015 insgesamt 810,2 Mio. Euro an verrechneten Prämien. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 bedeutet das einen Prämienrückgang von 7,5 %, was durch die partielle Beendigung von Geschäftsbeziehungen und geringere Neugeschäftsprämien in Italien sowie eine restriktive Annahmepolitik im Einmalertägsgeschäft bei Lebensversicherungen begründet ist.

In der Schaden- und Unfallversicherung wurden 579,0 Mio. Euro an Prämien eingenommen. Das entspricht einem Anteil von 71,5 %.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betragen im direkten Geschäft 2015 222,3 Mio. Euro. Das bedeutete einen Rückgang von 7,1 % und einen Anteil von 27,4 % an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betragen 174,8 Mio. Euro und liegen mit 1,5 % über dem Vorjahr. Die Einmalertäge gingen im Geschäftsjahr um 29,1 % zurück. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete abermals eine beachtliche Steigerung der verrechneten Prämien auf nunmehr 8,9 Mio. Euro. Das entspricht einem Anteil von 1,1 % an den Gesamtprämien.

Verrechnete Prämien, in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	579,0	628,8	-7,9
Krankenversicherung, direkt	8,9	7,9	12,7
Lebensversicherung, direkt	222,3	239,2	-7,1
Summe, direktes Geschäft	810,2	875,9	-7,5
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	1,5	1,4	7,1
Lebensversicherung, indirekt	0,4	0,4	0,0
Summe, übernommene Rückversicherung	1,9	1,8	5,6
Schaden- und Unfallversicherung, Rückvers. direkt	165,2	186,2	-11,3
Schaden- und Unfallversicherung, Rückvers. indirekt	0,0	0,0	0,0
Lebensversicherung, Rückvers. direkt	2,6	2,7	-3,7
Lebensversicherung, Rückvers. indirekt	0,0	0,0	0,0
Summe, abgegebene Rückversicherung	167,8	188,9	-11,2
Verrechnete Prämie im Eigenbehalt	644,3	688,8	-6,5

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen in Mio. EUR



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadenbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 1,3 % auf 657,8 Mio. Euro zurückgegangen. In der Schaden- und Unfallversicherung ist der Rückgang im Wesentlichen auf die Zweigniederlassung Italien zurückzuführen. Der Anstieg in der Lebensversicherung ist durch höhere Ablaufleistungen bedingt.

Zahlungen für Versicherungsfälle, in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	446,5	487,0	-8,3
Krankenversicherung, direkt	5,0	4,9	2,0
Lebensversicherung, direkt	206,3	174,9	18,0
Summe, direktes Geschäft	657,8	666,8	-1,3
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	0,7	0,9	-22,2
Lebensversicherung, indirekt	1,3	1,4	-7,1
Summe, übernommene Rückversicherung	2,0	2,3	-13,0
Schaden- und Unfallversicherung, Rückvers. direkt	129,9	154,3	-15,8
Schaden- und Unfallversicherung, Rückvers. indirekt	0,0	0,0	0,0
Lebensversicherung, Rückvers. direkt	0,8	0,5	60,0
Summe, abgegebene Rückversicherung	130,7	154,8	-15,6
Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	529,1	514,3	2,9

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von 1,5 Mio. Euro (2014: 1,4 Mio. Euro) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr 0,5 Mio. Euro (2014: 0,5 Mio. Euro) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung und der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % auf 193,1 Mio. Euro (2014: 197,0 Mio. Euro).

Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen und zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31.12.2015 betrug 3.236,7 Mio. Euro (31.12.2014: 3.130,4 Mio. Euro). Das bedeutet ein Plus von 3,4 %. Davon entfielen 389,5 Mio. Euro (31.12.2014: 380,8 Mio. Euro) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt gingen die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 6,8 % auf 103,6 Mio. Euro (31.12.2014: 111,2 Mio. Euro) zurück. Dieser Rückgang ist auf das niedrige Zinsniveau bei der Neuveranlagung zurückzuführen.

Combined Ratio

Die Combined Ratio betrug im Jahr 2015 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 114 % (2014: 120 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den besseren Schadensverlauf und die Zeichnungspolitik zurückzuführen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

(in Mio. Euro)	2015	2014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10,2	-44,9
Steuern vom Einkommen	-0,7	-12,3
Jahresfehlbetrag	-10,9	-57,2

Im Jahr 2015 wurden keine Ausgaben für **Forschung und Entwicklung** getätigt.

Die DONAU Versicherung in Italien

Im Geschäftsjahr 2015 hat die DONAU das Prämienvolumen in Italien im Zuge der umfassenden Optimierungsmaßnahmen weiter zurückgenommen. Die Bestandsprämie hat sich per 31. Dezember 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 40,3 % auf 16,8 Mio. Euro reduziert. Für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen sind im Jahresabschluss 2015 Vorsorgen in Höhe von TEUR 25.468 (2014: 28.517) enthalten. Die erfolgreich gesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Geschäftsentwicklung in der italienischen Niederlassung werden auch im Geschäftsjahr 2016 weitergeführt.

Geschäftsentwicklung im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

Die DONAU Versicherung ist der fünftgrößte Schaden- und Unfallversicherer in Österreich. Neben den traditionell gut eingeführten Sach- und Kfz-Versicherungen bietet das Unternehmen auch innovative Produkte im Bereich Firmen- und Industriegeschäft an. Die Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im direkten Geschäft betragen 2015 579,0 Mio. Euro. Das entspricht insgesamt einem Rückgang von 7,9 % gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienrückgang von 2,0 % zu einem Gesamtvolumen von 351,3 Mio. Euro. Die Zahlungen für Versicherungsfälle in diesen Sparten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % auf 223,6 Mio. Euro. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten sind 2015 um 15,8 % auf 227,7 Mio. Euro zurückgegangen. Dem stehen Leistungen für Versicherungsfälle von 203,2 Mio. Euro gegenüber.

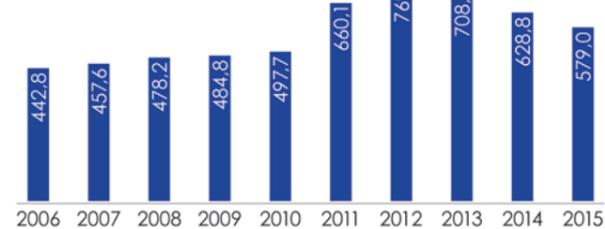
Verrechnete Prämien in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	351,3	358,4	-2,0
Kfz-Sparten	227,7	270,4	-15,8
Schaden- und Unfallversicherung gesamt	579,0	628,8	-7,9

In der Niederlassung Italien gingen die Prämieinnahmen im direkten Geschäft um 80,7 % auf 14,2 Mio. Euro (2014: 73,8 Mio. Euro) zurück. Dem stehen Leistungen für Versicherungsfälle von 70,4 Mio. Euro (2014: 122,1 Mio. Euro) gegenüber. Die Geschäftstätigkeit wurde wie geplant weiter zurückgenommen und die negative Schadenentwicklung konnte deutlich reduziert werden.

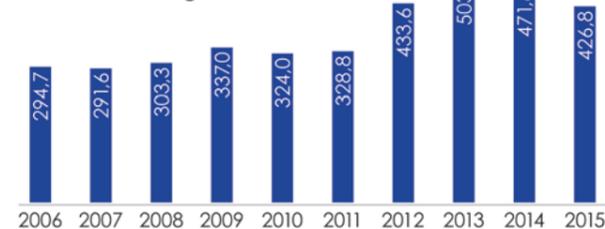
Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft sind im Berichtsjahr 2015 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 9,5 % auf 426,8 Mio. Euro zurückgegangen.

Zahlungen für Versicherungsfälle (in Mio. Euro)	2015	2014	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	223,6	219,1	2,1
Kfz-Sparten	203,2	252,5	-19,5
Schaden- und Unfallversicherung gesamt (ohne Kosten für Schadenregulierung und -verhütung)	426,8	471,6	-9,5

Prämienentwicklung
in EUR Mio.



Entwicklung der Zahlungen
für Versicherungsfälle in EUR Mio.

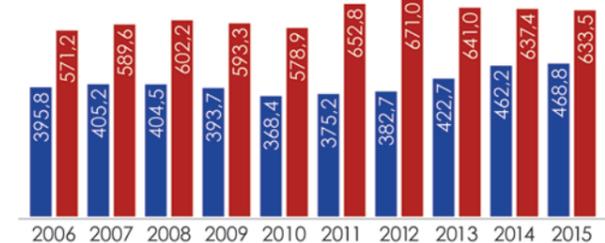


in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	155,2	159,7	-2,8

in Mio. Euro	2015	2014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3,3	-35,0

Die positive Entwicklung des EGT ist im Wesentlichen auf das sonstige Finanzergebnis zurückzuführen.

Versicherungstechnische Rückstellungen
in EUR Mio.



- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen im direkten Geschäft** stellen sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Prämienüberträge	69,7	78,7	-11,4
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	721,7	729,6	-1,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1,4	1,6	-12,5
Schwankungsrückstellung	87,3	85,4	2,2
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	8,7	14,5	-40,0
Gesamt	888,8	909,8	-2,3

Lebensversicherung

Die anhaltende Niedrigzinssituation stellte die Sparte Lebensversicherung auch 2015 vor eine besondere Herausforderung. Dennoch konnte im Geschäft mit laufender Prämienzahlung über das Geschäftsjahr gesehen ein Aufwärtstrend verzeichnet werden. Insgesamt verzeichnete die DONAU im direkten Geschäft der Lebensversicherung einen Rückgang der Prämien von 7,1 % auf 222,3 Mio. Euro. Bei den Einmalermägen wurde ein Minus von 29,1 % erzielt. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft erhöhten sich um 1,5 % auf 174,8 Mio. Euro.

Verrechnete Prämien in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Laufende Prämie	174,8	172,2	1,5
Einmalermäge	47,5	67,0	-29,1
Leben gesamt	222,3	239,2	-7,1

Versicherungsleistungen

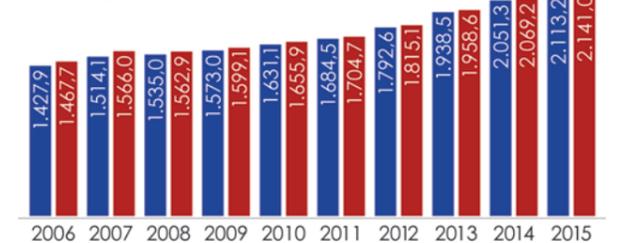
Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung erhöhten sich im Jahr 2015 um 17,4 %, die Erlebensfälle stiegen um 21,4 %. Bei den Rückkäufen war eine Steigerung um 14,5 % und bei den Ablebenszahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) ein Anstieg um 11,1 % zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Ableben	8,0	7,2	11,1
Erleben	118,4	97,5	21,4
Renten	12,5	12,3	1,6
Rückkäufe	63,1	55,1	14,5
Leben gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)	202,0	172,1	17,4

in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	36,0	34,8	3,4

in Mio. Euro	2015	2014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15,5	-10,3

Versicherungstechnische Rückstellungen
in EUR Mio.



- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung
- davon Deckungsrückstellung einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) stellen sich wie folgt dar:

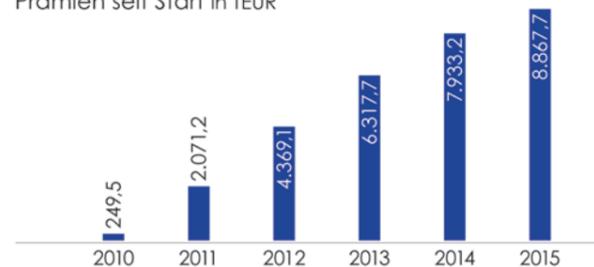
in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung in %
Prämienüberträge	9,8	10,0	-2,0
Deckungsrückstellung	1.737,5	1.674,9	3,7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11,0	6,5	69,2
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	6,6	1,0	560,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,4	0,4	0,0
Gesamt	1.765,3	1.692,8	4,3

Krankenversicherung

Die seit 2010 angebotene Sparte Krankenversicherung zeigt auch 2015 eine sehr positive Entwicklung. So konnten die Prämieinnahmen in der Gesundheitsvorsorge im Berichtsjahr um rund 1,0 Mio. Euro gesteigert werden.

(in TEUR)	2015	2014
Verrechnete Prämien	8.867,7	7.933,20

Entwicklung der verrechneten Prämien seit Start in TEUR



(in TEUR)	2015	2014
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.855,5	2.551,9

(in TEUR)	2015	2014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.914,0	429,8

Versicherungsleistungen

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betragen im Jahr 2015 TEUR 4.881,3 (2014: TEUR 4.766,9).

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen im direkten Geschäft** stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014	Veränderung in %
Prämienüberträge	226,7	185,2	22,4
Deckungsrückstellung	6.304,0	4.640,1	35,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.046,5	1.019,8	2,6
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	140,0	130,0	7,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	130,7	303,9	-57,0
Gesamt	7.847,9	6.279,0	25,0

Kapitalanlagen

Entwicklung der Kapitalanlagen

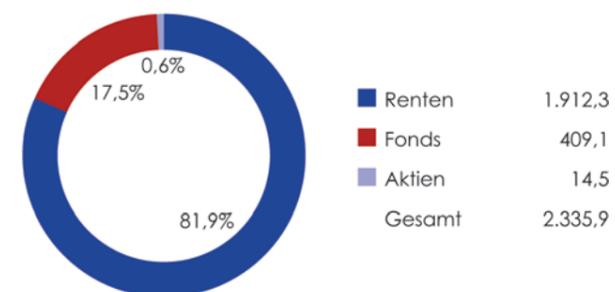
Zum Jahresende 2015 betragen die Kapitalanlagen der DONAU Versicherung 3.236,7 Mio. Euro (31.12.2014: 3.130,4 Mio. Euro). Der Anteil der Wertpapiere an den gesamten Kapitalanlagen

beträgt 72,2 % (31.12.2014: 73,4 %). Das Schwergewicht der Neuveranlagung lag abermals im Bereich der Wertpapiere.

Struktur der Kapitalanlagen (exkl. Depotforderungen und inkl. laufender Bankguthaben)

in Mio. Euro	2015	Verteilung in %	2014	Verteilung in %	Veränd. in Mio. Euro	Veränderung in %
Grundstücke und Bauten	96,2	3,0	79,4	2,5	16,8	21,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	131,9	4,1	165,1	5,3	-33,2	-20,1
Beteiligungen	10,6	0,3	15,1	0,5	-4,5	-29,8
Wertpapiere	2.335,9	72,2	2.297,2	73,4	38,7	1,7
Darlehen	187,9	5,8	162,5	5,2	25,4	15,6
Guthaben bei Kreditinstituten	84,7	2,6	30,3	1,0	54,4	179,5
	2.847,2	88,0	2.749,6	87,8	97,6	3,5
fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	389,5	12,0	380,8	12,2	8,7	2,3
Summe Kapitalanlage	3.236,7	100,0	3.130,4	100,0	106,3	3,4

Struktur der Wertpapiere 2015 in EUR Mio.



Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die Bruttoerträge der Kapitalanlagen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % auf 103,6 Mio. Euro (2014: 111,2 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses erhöhte sich das gesamte Finanzergebnis im Berichtsjahr auf 135,6 Mio. Euro (2014: 87,3 Mio. Euro). Die Erhöhung resultiert aus den Gewinnen aus dem Abgang bei Kapitalanlagen und aus geringeren buchmäßigen Verlusten.

Die **Bruttoerträge der Kapitalanlagen** stellen sich nach Bilanzposten und Bilanzabteilungen wie folgt dar:

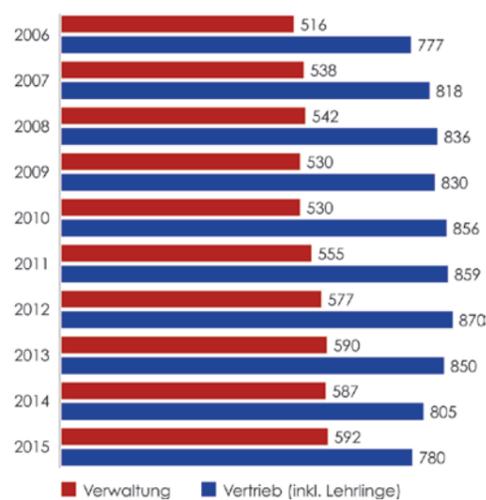
in Mio. Euro	Schaden/Unfall			2015	2014
	Kranken	Leben	Gesamt	Gesamt	
Grundstücke und Bauten	4,8	0,0	4,8	9,6	8,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	2,3	0,0	2,3	2,3	2,8
Beteiligungen	0,6	0,0	0,6	0,6	1,3
Wertpapiere	21,9	1,0	62,2	85,1	93,3
Darlehen	0,8	0,0	5,1	5,9	5,1
Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2
	30,5	1,0	72,1	103,6	111,2

Mitarbeiter

Die DONAU Versicherung beschäftigte zum 31.12.2015 insgesamt 1.372 Mitarbeiter. Das bedeutet einen Rückgang von 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Von der genannten Gesamtzahl entfallen auf die 2006 eröffnete Zweigniederlassung in Italien 57 Mitarbeiter (2014: 79).

Mitarbeiter	31.12.15	31.12.14	Veränderung in %
Verwaltung	592	587	+ 0,9
Vertrieb	738	766	- 3,7
Lehrlinge	42	39	+ 7,7
Mitarbeiter insgesamt	1.372	1.392	-1,4

Entwicklung des Personalstandes



Risikomanagement in der DONAU Versicherung

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. So ist ein professioneller Umgang mit Risiken essenziell für das Unternehmen. In der DONAU Versicherung liegt das Risikomanagement in der Verantwortung des gesamten Vorstandes, der dabei von einer eigenen Risikomanagementabteilung, einer eigenen Asset Risikomanagementabteilung sowie einem aus allen operativen Bereichen zusammengesetzten Risiko-Komitee unterstützt wird. Grundlage ist die systematische Erfassung, Bewertung und Aggregation von Risiken sowie die Steuerung der Reaktionen auf diese. Die Haupttreiber des Gesamtrisikos setzen sich aus den Risikokategorien „versicherungstechnisches Risiko“, „Kreditrisiko“, „Marktrisiko“, „strategische Risiken“, „operationales Risiko“, „Liquiditätsrisiko“ sowie „Konzentrationsrisiko“ zusammen. Eine laufende Überprüfung des Risikomanagementsystems der DONAU erfolgt außerdem durch die Interne Revision.

Risikostrategie

Grundsätzlich wird strategisch nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko verfolgt, sondern eine bewusste Übernahme von erwünschten Risiken. Damit verbunden ist das Setzen von Maßnahmen zur Kontrolle und – wenn nötig – die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Optimierung der Risiken unter Berücksichtigung unternehmerischen Denkens einerseits sowie der Interessen von Aktionären, Partnern und Kunden andererseits steht im Mittelpunkt des Risikomanagements. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie ein hoher Grad an Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozess der DONAU unter Berücksichtigung der eigenen Risikotragfähigkeit sind wichtige Ziele des Unternehmens.

Solvency II

Mit 01.01.2016 ist Solvency II in Kraft getreten.

Dieses neue Aufsichtsregime stellt hohe Anforderungen an das Governance- und Risikomanagementsystem von Versicherungen. Einerseits muss die Bedeckung des Eigenmittelerfordernisses durch Eigenmittel nach strengen Vorgaben ermittelt werden. Andererseits wird auch geregelt, wie das Governancesystem einer Versicherung aufgesetzt sein muss. Quantitativ messbare Risiken des Unternehmens werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben betrachtet. Hierzu werden regelmäßige Berechnungen durchgeführt. Ein großer Erfolg konnte in diesem Zusammenhang mit der Genehmigung des partiellen internen Modells zur risiko-adäquaten Beurteilung des Eigenmittelerfordernisses in den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien durch die Aufsichtsbehörde erzielt werden. Hierbei wurde die Angemessenheit des internen Risiko-

modells der DONAU zur gesetzlichen Erfordernisberechnung bestätigt.

Ebenso wurden in der DONAU Strukturen geschaffen, die den qualitativen Governance-Anforderungen entsprechen. Die unter Solvency II geforderten Risikoprozesse wurden entwickelt und im Jahr 2015 final erprobt und optimiert. Im Rahmen der Offenlegungs- und Berichtspflichten kommt es unter Solvency II zu einer EU-weiten abschließenden Harmonisierung sowohl der Meldeinhalte als auch des Meldeformats.

Die DONAU hat die Vorgaben zügig, ressourcenorientiert und nachhaltig umgesetzt und somit die gesetzlichen Anforderungen zeitgerecht implementiert.

Ausblick 2016

Für 2016 wird eine Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft von 1,6 % erwartet.¹⁾ Aufgrund von drei Sonderfaktoren wird das österreichische BIP gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % zunehmen. Zur positiven Entwicklung wird u.a. die Steuerreform beitragen. Die Erhöhung des verfügbaren Einkommens soll den privaten Konsum antreiben. So soll sich der private Konsum auf 1,6 % erhöhen. Die zwei weiteren Sonderfaktoren sind Ausgaben für Asylwerber und anerkannte Flüchtlinge sowie die Wohnbauinitiative. Trotz des Wirtschaftswachstums wird die Arbeitslosenquote kräftig auf 6,1 % (Eurostat-Definition) ansteigen. Während sich die entwickelten Volkswirtschaften auf einem Erholungspfad befinden, wird sich die Entwicklung in aufstrebenden Volkswirtschaften verlangsamen. So kämpfen Russland und Brasilien weiter gegen die Rezession und China gegen die Wachstumsabschwächung.²⁾ Die US-Wirtschaft bleibt 2016 auf einem stabilen Wachstumspfad und wird um 2,6 % zulegen. Für den Euroraum wird eine Steigerung von 1,6 % erwartet.³⁾

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet der Versicherungsverband Österreich mit einem nur sehr

geringfügigen Anstieg des Prämienvolumens für die österreichische Versicherungswirtschaft von 0,3 % auf 17,5 Mrd. Euro. Im Jahr 2016 dürfte die Lebensversicherung nach ersten Prognosen Prämieinnahmen von rund 6,6 Mrd. Euro (- 2,7 %) verzeichnen. Eine erste Prognose weist für die Krankenversicherung 2016 ein Wachstum von rund 3 % auf Gesamtprämien von ca. 2 Mrd. Euro aus. Für 2016 wird ein Prämienwachstum der Schaden-Unfallversicherung um ca. 1,9 Prozent auf rund 8,9 Mrd. Euro prognostiziert.⁴⁾

DONAU Versicherung 2016

Mit Jänner 2016 hat die Generaldirektorin der DONAU Versicherung Prof. Elisabeth Stadler die Funktion als Vorstandsvorsitzende der Vienna Insurance Group übernommen. Mit 1. März 2016 wurde Dr. Peter Thiring zum Mitglied des Vorstandes der DONAU Versicherung bestellt und übernimmt mit 30. März 2016 den Vorstandsvorsitz von Prof. Elisabeth Stadler. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen wird Dr. Peter Thiring im Jahr 2016 die bereits definierten Teilprojekte zur Neupositionierung weiter vorantreiben. Orientiert an den veränderten Kundenbedürfnissen wird ein wichti-

ger Punkt die Digitalisierungsoffensive der DONAU sein. Das erfolgreich realisierte Profitabilitätsprogramm aus dem Vorjahr hat die betriebswirtschaftliche Transparenz verstärkt und wird in ähnlichen Ansätzen auch 2016 weitergeführt. Das gilt ebenso für den Optimierungskurs der italienischen Niederlassung.

2016 gilt es einige Herausforderungen wie z. B. strengere regulatorische Vorgaben oder die Auswirkungen der Niedrigzinsphase zu meistern. Die DONAU Versicherung hat sich die vergangenen Jahre intensiv auf Solvency II vorbereitet und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Auf die anhaltende Niedrigzinsphase hat die DONAU bereits mit Produktweiterentwicklungen und Neuerungen reagiert. In der operativen Umsetzung der Veranlagungsstrategie setzt die DONAU weiterhin überwiegend auf Anleihen und Immobilien.

Produkttechnisch orientiert sich die DONAU Versicherung im Jahr 2016 an gesellschaftlichen Veränderungen und damit verbundenen neuen Bedürfnissen. So wurde die Haushalts- und Eigenheimversicherung „DONAU PrivatSchutz Wohnen“ einem Relaunch unterzogen. Das Ergebnis sind individuell wählbare Leistungspakete, die sich noch spezifischer an aktuellen Kundenbedürfnissen orientieren. Besonders hervorzuheben ist die wählbare Deckung der groben Fahrlässigkeit bis zur vollen Versicherungssumme. Die grobe Fahrlässigkeit war bisher in der Branche nicht oder nur in einem beschränkten Ausmaß gedeckt. Die DONAU versichert jetzt auch Einbrüche ohne Einbruchsspu-

ren, wenn der unbefugte Zutritt durch gehackten Zutrittscode oder der Einbruch in Schlüsselsafes erfolgt. Neu versicherbar sind auch Schäden an elektronischen Geräten wie Tablet, TV oder Spielkonsolen durch Ungeschicklichkeit.

Im Segment Leben bietet die DONAU ab 2016 eine Krebsversicherung an, die Versicherte mittels einer sofortigen Leistung bei Diagnose einer bösartigen Krebserkrankung unterstützt. Jeder vierte Österreicher wird im Laufe seines Lebens mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Dank des medizinischen Fortschritts können Krebserkrankungen immer früher erkannt und damit die Heilungschancen erhöht werden. Mit solch einer Diagnose gehen nicht nur emotionale, sondern auch finanzielle Belastungen einher. Im Rahmen der Krebsversicherung sind auch die Kosten für die Einholung einer medizinischen Zweitmeinung von international renommierten Experten gedeckt. Mit diesem einmaligen Angebot kann sich die DONAU vom Wettbewerb absetzen. Allgemein rechnet die DONAU für ihr Segment der Lebensversicherung mit einer geringen Prämiensteigerung gegenüber dem Vorjahr.

¹⁾ Prognose der österreichischen Wirtschaft 2015-2017, Institut für Höhere Studien, Seite 1.

²⁾ Quellen: Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2015 bis 2017, Österreichische Nationalbank, Dezember 2015, Seiten 3-4, 18-19.

³⁾ Prognose der österreichischen Wirtschaft 2015-2017, Institut für Höhere Studien, Seite 2.

⁴⁾ Versicherungsverband Österreich (VVO), Presseinformation 25.2.2016

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Wien, am 4. März 2016

Der Vorstand
DONAU Versicherung AG
Vienna Insurance Group

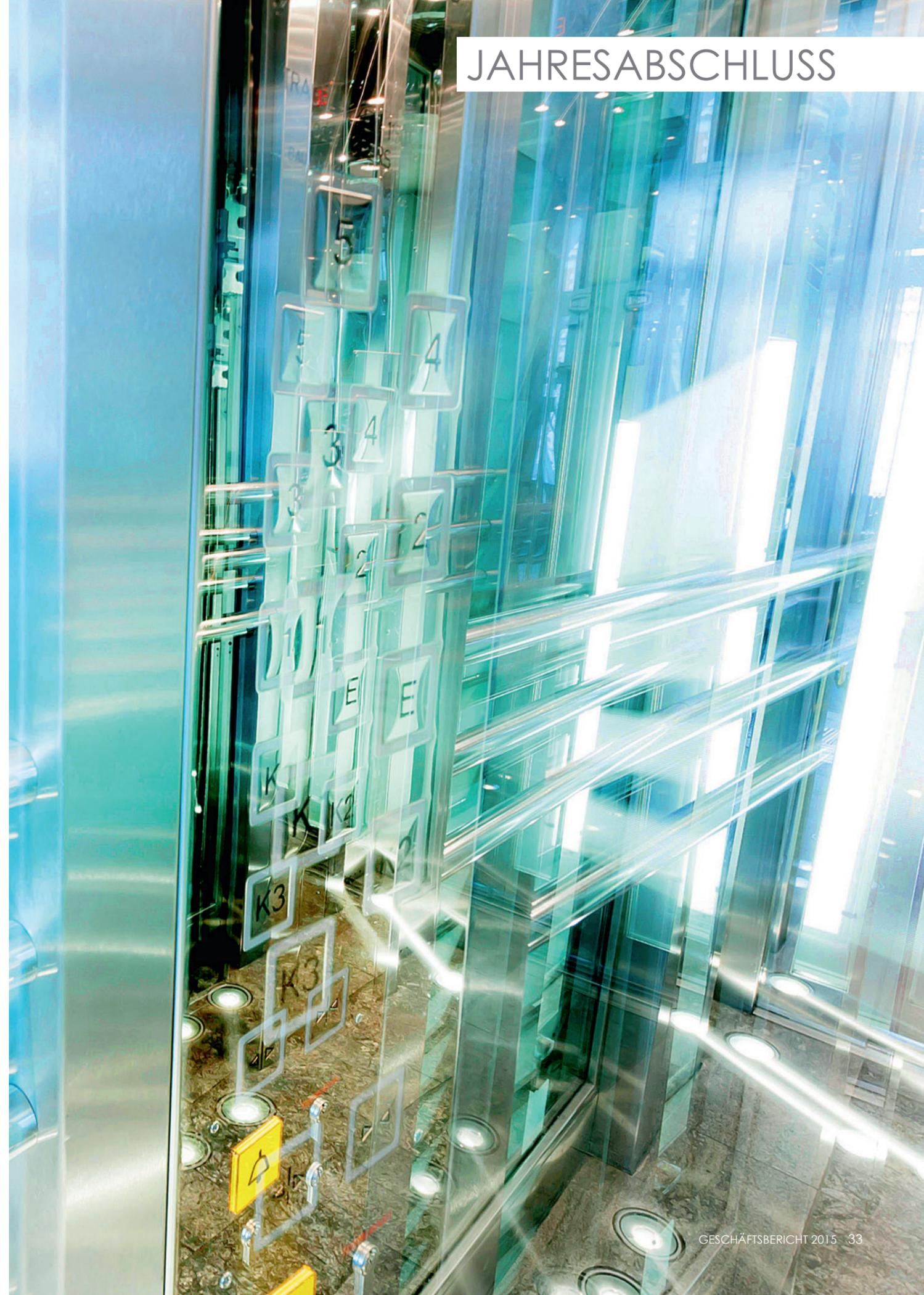
Prof. Elisabeth Stadler

Dr. Peter Thiring

Reinhard Gojer, MBA

Mag. Gerhard Lahner

Mag. Harald Riener



Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände
Summe immaterielle Vermögensgegenstände
B. Kapitalanlagen
I. Grundstücke und Bauten
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
III. Sonstige Kapitalanlagen
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypothekendarstellungen
4. Vorauszahlungen auf Polizzen
5. Sonstige Ausleihungen
6. Guthaben bei Kreditinstituten
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft
Summe Kapitalanlagen
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung
D. Forderungen
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft
1. an Versicherungsnehmer
2. an Versicherungsvermittler
3. an Versicherungsunternehmen
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
III. Sonstige Forderungen
Summe Forderungen
E. Anteilige Zinsen
F. Sonstige Vermögensgegenstände
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand
III. Andere Vermögensgegenstände
Summe Sonstige Vermögensgegenstände
G. Rechnungsabgrenzungsposten
I. Aktive Steuerabgrenzung
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten
Summe Rechnungsabgrenzungsposten
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen
Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2015	Gesamt 2014
9.755.040,94	0,00	0,00	9.755.040,94	11.394
9.755.040,94	0,00	0,00	9.755.040,94	11.394
37.722.734,76	0,00	58.432.018,40	96.154.753,16	79.391
107.629.127,98	0,00	24.266.272,61	131.895.400,59	165.116
14.102.803,24	0,00	68.182.594,75	82.285.397,99	77.638
10.591.898,00	0,00	0,00	10.591.898,00	15.106
0,00	0,00	2.400.000,00	2.400.000,00	4
382.527.253,10	0,00	50.432.998,89	432.960.251,99	414.820
290.850.666,77	23.463.966,00	1.519.116.574,33	1.833.431.207,10	1.812.732
14.187.985,00	0,00	47.989.109,54	62.177.094,54	61.010
0,00	0,00	3.164.299,45	3.164.299,45	3.696
285.839,87	0,00	107.093.453,54	107.379.293,41	89.811
0,00	0,00	0,00	0,00	6.000
69.891,55	0,00	3.739.641,41	3.809.532,96	4.748
857.968.200,27	23.463.966,00	1.884.816.962,92	2.766.249.129,19	2.730.071
0,00	0,00	389.538.717,18	389.538.717,18	380.787
28.846.023,67	414.827,41	3.476.401,94	32.737.253,02	43.917
11.064.288,21	0,00	0,00	11.064.288,21	13.483
2.755.269,51	0,00	84.030,24	2.839.299,75	1.255
15.180.227,05	0,00	73.805,30	15.254.032,35	36.497
27.650.634,41	0,00	1.167.654,62	28.818.289,03	18.833
85.496.442,85	414.827,41	4.801.892,10	90.713.162,36	113.984
4.613.536,48	483.453,27	34.695.970,77	39.792.960,52	41.347
4.820.093,28	0,00	0,00	4.820.093,28	4.875
60.623.976,75	999.284,02	23.067.842,70	84.691.103,47	24.230
951.241,88	0,00	0,00	951.241,88	953
66.395.311,91	999.284,02	23.067.842,70	90.462.438,63	30.058
28.861.199,29	22.367,87	1.156.210,05	30.039.777,21	29.735
6.597.380,81	0,00	946.518,48	7.543.899,29	6.545
35.458.580,10	22.367,87	2.102.728,53	37.583.676,50	36.280
95.757.493,28	-9.956.643,24	-85.800.850,04	0,00	0
1.155.444.605,83	15.427.255,33	2.253.223.264,16	3.424.095.125,32	3.343.921

Passiva	
in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	
A. Eigenkapital	
I. Grundkapital	
Nennbetrag	
II. Kapitalrücklagen	
1. Gebundene	
2. Nicht gebundene	
III. Gewinnrücklagen	
1. Gesetzliche Rücklage	
2. Freie Rücklagen	
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	
V. Bilanzgewinn	
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag	
Summe Eigenkapital	
B. Unversteuerte Rücklagen	
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	
Summe Rücklagen	
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	
I. Prämienüberträge	
1. Gesamtrechnung	
2. Anteil der Rückversicherer	
II. Deckungsrückstellung	
1. Gesamtrechnung	
2. Anteil der Rückversicherer	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	
1. Gesamtrechnung	
2. Anteil der Rückversicherer	
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	
1. Gesamtrechnung	
2. Anteil der Rückversicherer	
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	
Gesamtrechnung	
VI. Schwankungsrückstellung	
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	
1. Gesamtrechnung	
2. Anteil der Rückversicherer	
Summe technische Rückstellungen	
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	
I. Gesamtrechnung	
F. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	
I. Rückstellungen für Abfertigungen	
II. Rückstellungen für Pensionen	
III. Steuerrückstellungen	
III. Sonstige Rückstellungen	
Summe andere Rückstellungen	
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	
H. Sonstige Verbindlichkeiten	
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	
1. an Versicherungsnehmer	
2. an Versicherungsvermittler	
3. an Versicherungsunternehmen	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	
IV. Andere Verbindlichkeiten	
Summe Verbindlichkeiten	
I. Rechnungsabgrenzungsposten	
Bilanzsumme	

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2015	Gesamt 2014
8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
6.017.153,93	1.180.814,55	4.372.704,56	11.570.673,04	22.078
6.132.283,77	176.976,00	5.497.380,53	11.806.640,30	11.807
0,00	0,00	0,00	0,00	0
0,00	-126.579,80	126.579,80	0,00	9.904
28.181.964,73	5.857.790,55	23.291.369,52	57.331.124,80	67.838
10.106.876,23	0,00	3.961.479,47	14.068.355,70	14.068
27.900,26	0,00	0,00	27.900,26	28
6.607.558,68	0,00	3.838.127,58	10.445.686,26	10.848
16.742.335,17	0,00	7.799.607,05	24.541.942,22	24.944
42.500.000,00	1.500.000,00	29.500.000,00	73.500.000,00	74.500
69.741.451,98	226.664,58	9.957.253,27	79.925.369,83	89.104
-1.258.447,73	0,00	-204.619,77	-1.463.067,50	-1.358
0,00	6.303.979,00	1.741.005.160,93	1.747.309.139,93	1.683.939
0,00	0,00	-942.552,45	-942.552,45	-792
728.188.236,59	1.046.480,75	11.129.141,33	740.363.858,67	740.407
-259.402.983,08	0,00	-17.895,00	-259.420.878,08	-270.557
1.448.821,00	140.000,00	0,00	1.588.821,00	1.797
-519.908,18	0,00	0,00	-519.908,18	-593
0,00	0,00	6.569.784,56	6.569.784,56	965
88.368.306,00	0,00	0,00	88.368.306,00	86.361
8.780.168,02	130.734,71	393.008,10	9.303.910,83	15.261
-1.795.882,80	0,00	0,00	-1.795.882,80	-4.391
633.549.761,80	7.847.859,04	1.767.889.280,97	2.409.286.901,81	2.340.143
0,00	0,00	373.144.657,22	373.144.657,22	372.745
18.555.300,02	36.642,67	12.415.593,95	31.007.536,64	30.266
31.505.947,71	63.841,33	21.631.743,05	53.201.532,09	38.593
20.312.464,54	0,00	0,00	20.312.464,54	20.600
56.595.925,89	5.997,00	7.040.271,48	63.642.194,37	60.078
126.969.638,16	106.481,00	41.087.608,48	168.163.727,64	149.537
158.318.484,77	0,00	1.147.172,23	159.465.657,00	168.408
34.144.655,97	77.926,14	5.187.550,77	39.410.132,88	41.387
8.834.922,71	0,00	0,00	8.834.922,71	9.485
1.993.298,08	0,00	0,00	1.993.298,08	2.514
5.273.758,57	0,00	1.243.128,26	6.516.886,83	7.280
264.204,50	25.093,75	124.781,25	414.079,50	641
98.448.161,78	12.104,85	2.746.621,59	101.206.888,22	84.187
148.959.001,61	115.124,74	9.302.081,87	158.376.208,22	145.494
223.419,59	0,00	61.486,82	284.906,41	312
1.155.444.605,83	15.427.255,33	2.253.223.264,16	3.424.095.125,32	3.343.921

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Schaden- und Unfallversicherung in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2015	2014
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien		
Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	580.497.972,31	
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-165.161.223,27	415.336.749,04
Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	14.916.453,04	
Anteil der Rückversicherer	-5.409.088,26	9.507.364,78
Summe Prämien	424.844.113,82	446.538
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	550,65	1
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.358.387,19	1.886
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-447.170.426,94	
Anteil der Rückversicherer	129.902.542,38	-317.267.884,56
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	4.781.370,54	
Anteil der Rückversicherer	-11.105.735,19	-6.324.364,65
Summe Versicherungsfälle	-323.592.249,21	-372.981
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-182.600,00	
Anteil der Rückversicherer	0,00	-182.600,00
Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-182.600,00	-204
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	-1.234.308,67	
Anteil der Rückversicherer	445.681,33	-788.627,34
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-788.627,34	-1.036
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-148.749.930,23	-157.527
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-37.013.384,17	-30.487
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	30.546.228,63	28.335
Summe Betriebsaufwendungen	-155.217.085,77	-159.679
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6.673.574,62	-7.467
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.007.020,00	32.033
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-61.258.105,28	-60.909

Nichtversicherungstechnische Rechnung:	2015	2014
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-61.258.105,28	-60.909
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
Erträge aus Beteiligungen	2.949.944,49	4.060
Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.802.831,04	4.183
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	22.719.529,23	29.291
Erträge aus Zuschreibungen	127.664,25	407
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	59.502.888,68	11.626
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	243.135,49	386
Summe Kapitalerträge	90.345.993,18	49.953
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-10.702.863,08	-6.837
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.053.644,70	-7.022
Zinsaufwendungen	-8.432.955,14	-5.545
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-987.478,60	-40
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-513.699,26	-405
Summe Kapitalaufwendungen	-25.690.640,78	-19.848
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-550,65	-1
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	99.840,44	2.058
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-193.184,67	-6.274
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung	3.303.352,24	-35.022

Krankenversicherung in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2015	2014
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien		
Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	8.867.675,31	
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	8.867.675,31
Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	131.796,72	
Anteil der Rückversicherer	0,00	131.796,72
Summe Prämien	8.999.472,03	7.771
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	1.505.280,14	865
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,01	1
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-4.985.685,31	
Anteil der Rückversicherer	0,00	-4.985.685,31
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-26.726,44	
Anteil der Rückversicherer	0,00	-26.726,44
Summe Versicherungsfälle	-5.012.411,75	-5.102
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	-1.663.922,00	
Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.663.922,00
Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen	-1.663.922,00	-555
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	-50.965,19	
Anteil der Rückversicherer	0,00	-50.965,19
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-50.965,19	4
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-1.326.628,80	-2.073
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-528.878,75	-478
Summe Betriebsaufwendungen	-1.855.507,55	-2.552
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-8.391,33	-2
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	1.913.554,36	430

Nichtversicherungstechnische Rechnung:	2015	2014
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	1.913.554,36	430
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.013.192,76	953
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	629.470,00	30
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	0,25	0
Summe Kapitalerträge	1.642.663,01	983
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-48.602,57	-29
Zinsaufwendungen	-88.780,30	-88
Summe Kapitalaufwendungen	-137.382,87	-117
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-1.505.280,14	-865
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	484,05	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	1.914.038,41	430

Lebensversicherung in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2015	2014
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien		
Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	222.669.929,15	
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.616.249,51	220.053.679,64
Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	269.816,22	
Anteil der Rückversicherer	18.500,94	288.317,16
Summe Prämien	220.341.996,80	236.609
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	69.429.751,41	56.319
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva (fonds- und indexgebundene Lebensversicherung)	16.047.338,78	29.433
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	155.372,29	189
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-207.600.350,16	
Anteil der Rückversicherer	752.784,02	-206.847.566,14
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-4.512.508,92	
Anteil der Rückversicherer	-10.202,14	-4.522.711,06
Summe Versicherungsfälle	-211.370.277,20	-175.626
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	-59.689.581,74	
Anteil der Rückversicherer	150.643,35	-59.538.938,39
Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen	-59.538.938,39	-107.791
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-8.200.000,00	
Anteil der Rückversicherer	0,00	-8.200.000,00
Summe Gewinnbeteiligung	-8.200.000,00	-3.000
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-23.916.376,32	-22.333
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-12.574.544,37	-13.167
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	503.979,63	745
Summe Betriebsaufwendungen	-35.986.941,06	-34.755
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva (fonds- und indexgebundene Lebensversicherung)	-4.439.050,81	-10.993
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.926.149,83	-691
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-15.486.898,01	-10.306

Nichtversicherungstechnische Rechnung:	2015	2014
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-15.486.898,01	-10.306
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.771.626,44	4.292
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	67.263.035,81	68.160
Erträge aus Zuschreibungen	64.669,10	1.559
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	14.439.281,60	9.555
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	4.166.258,19	3.007
Summe Kapitalerträge	90.704.871,14	86.574
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-6.692.460,47	-8.623
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.618.234,70	-14.252
Zinsaufwendungen	-5.924.288,20	-4.932
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-52.707,57	-238
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.987.428,79	-2.210
Summe Kapitalaufwendungen	-21.275.119,73	-30.255
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-69.429.751,41	-56.319
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	34.773,17	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung	-15.452.124,84	-10.306

Gesamtgeschäft in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2015	2014
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-74.831.448,93	-70.786
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	2.949.944,49	4.060
Erträge aus Grundstücken und Bauten	9.574.457,48	8.475
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	90.995.757,80	98.404
Erträge aus Zuschreibungen	192.333,35	1.966
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	74.571.640,28	21.210
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.409.393,93	3.394
Summe Kapitalerträge	182.693.527,33	137.509
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-17.443.926,12	-15.489
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-11.671.879,40	-21.274
Zinsaufwendungen	-14.446.023,64	-10.565
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.040.186,17	-278
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.501.128,05	-2.615
Summe Kapitalaufwendungen	-47.103.143,38	-50.220
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-70.935.582,20	-57.185
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	135.097,66	2.058
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-193.184,67	-6.274
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.234.734,19	-44.899
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-674.468,11	-12.269
8. Jahresfehlbetrag	-10.909.202,30	-57.168
9. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung sonstiger unverteilter Rücklagen	401.983,79	744
Auflösung der freien Rücklagen	16.551.942,74	46.520
Summe Rücklagenauflösung	16.953.926,53	47.263
10. Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an freie Rücklagen	-6.044.724,23	0
Summe Rücklagenzuweisung	-6.044.724,23	0
11. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	-9.904
12. Gewinnvortrag	0,00	9.904
Bilanzgewinn	0,00	0

Anhang

I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde entsprechend der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe zwischen 3 und 10 Jahren, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden grundsätzlich auf 10 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz betragen TEUR 14.874 (TEUR 8.514). Gemäß § 81h Abs. 2 VAG wurde bei einer Aktien-

position nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet. Im Rahmen der Anwendung des Wahlrechtes wurden Abschreibungen von TEUR 0,0 (2014: TEUR 2.035) nicht vorgenommen.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktstrisiken Bedacht genommen.

Die **Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung** sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 105 (TEUR 76) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.916 (TEUR 2.271) in der Krafftfahrzeug-

Haftpflichtversicherung (10 %) und TEUR 9.264 (TEUR 10.285) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 %) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der von der Aufsichtsbehörde herausgegebenen Verordnung vom 6. Oktober 2015 gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00 % p.a. bzw. 4,00 % p.a. berechnet.

Für das ab 01.07.2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p.a.
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016		1,00 %

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeits tafeln sind:

- für Kapitalversicherungen: DM 24/26, ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02, DONAU KAPITAL 2012 UNISEX, DONAU KAPITAL 2015 UNISEX, DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX,

DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX

- für Rentenversicherungen: die 1985 erarbeiteten EROM/EROF, AVÖM/AVÖF 1996 R, AVÖM/AVÖF 2005 R, AVOE 2005 R UNISEX

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare, größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Das Ergebnis aus der Abwicklung der Schadenrückstellung des Vorjahres war mit TEUR 9.956 (2014: TEUR -51.482) positiv. Das Abwicklungsergebnis ist mit jenem des Vorjahres eingeschränkt vergleichbar, da im Geschäftsjahr 2014 der nachfolgende Sachverhalt Auswirkung auf das Abwicklungsergebnis hatte: bis zum 31.12.2013 wurden für Feststellungsbegehren in der Kfz-Haftpflichtversicherung sowie Verjährungen auf versicherungsmathematischen Berechnungen basierende Pauschalrückstellungen gebildet; im Jahr 2014 wurden für diese Sachverhalte Einzelrückstellungen gebildet – dadurch erhöhten sich die Rückstellungen für Vorjahresschäden. Die erhaltenen Regressforderungen betragen TEUR 8.427 (TEUR 13.345).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Die Prozentsätze blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2015 bzw. 31.12.2014. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und die damit

zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 545/1991 in der Fassung BGBl II Nr. 66/1997 berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P (Angestellte) mit einem Rechnungszinsfuß von 1,65 % p.a. (2014: 2,75 % p.a.) zugrunde gelegt. Die Bewertung für Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersvorsorge erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren. Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <35 0 %, 36-50 0,08 %, >51 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % <25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25-30 1,72 %, 31-35 1,05 %, 36-40 0,76 %, 41-50 1,41 %, 51-54 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % 55-60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit

von 100 % >60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalarückstellungen in der Höhe von TEUR 9.613 (TEUR 4.763) werden im Posten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Ein Teil der direkten Leistungszusagen wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 18f bis j VAG als betriebliche Kollektivversicherung (2015: TEUR 5.752, 2014: TEUR 5.656) geführt. Für einen weiteren Teil (rechnungsmäßiges Pensionsausmaß von TEUR 8.640 (TEUR 8.546)) werden Rückstellungen gebildet. Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2015 beträgt TEUR 28.690 (TEUR 30.310).

Es bestehen keine **Haftungsverhältnisse**, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **Bilanzwerte** der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand: 31. Dezember 2014	11.394	79.391	165.116	77.638	15.106	4
Zugänge	1.568	20.891		5.136	3	2.400
Abgänge		1.042	27.705	489	2.481	4
Umbuchungen						
Abschreibungen	3.207	3.085	5.515		2.036	
Zuschreibungen						
Stand: 31. Dezember 2015	9.755	96.155	131.896	82.285	10.592	2.400

Immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 238 Z 1 UGB sind mit einem Bilanzwert von TEUR 0 (TEUR 0) enthalten.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2015 TEUR 21.424 (TEUR 16.670). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beträgt TEUR 15.405 (TEUR 15.856).

Die **Buch- und Zeitwerte** der Kapitalanlagen betragen (in TEUR):

Zeitwerte Kapitalanlagen	Buchwerte 2015	Zeitwerte 2015	Buchwerte 2014	Zeitwerte 2014
Grundstücke und Bauten	96.155	256.152	79.391	232.354
davon Schätzgutachten 2015	62.872	122.043		0
davon Schätzgutachten 2014	11.570	27.979	30.872	56.184
davon Schätzgutachten 2013	21.474	105.170	24.358	113.350
davon Schätzgutachten 2012	239	960	5.158	37.150
davon Schätzgutachten 2011			17.575	20.660
davon Schätzgutachten 2010			1.428	5.010
Anteile an verbundenen Unternehmen	131.896	132.482	165.116	185.483
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	82.285	89.981	77.638	77.772
Beteiligungen	10.592	12.933	15.106	16.492
Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.400	2.464	4	4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	432.960	450.705	414.820	460.697
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.833.431	2.083.984	1.812.732	2.111.613
Hypothekenforderungen	62.177	73.383	61.009	72.148
Vorauszahlungen auf Polizzen	3.164	3.164	3.696	3.696
Sonstige Ausleihungen	107.379	113.654	89.811	94.766
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	6.000	6.000
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	3.810	3.810	4.748	4.748
	2.766.249	3.222.712	2.730.071	3.265.773

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und der übrigen Wertpapiere wurden Börsenwerte oder Buchwerte

(Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen) angesetzt.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zum 31.12.2015 Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, mit einem Buchwert von TEUR 9.290 (TEUR 9.162)

und einem Zeitwert von TEUR 9.358 (TEUR 9.406) ausgewiesen.

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 20.000 (TEUR 20.000), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 8.916 (TEUR 9.525) und Darlehensforderungen an andere Darlehens-

nehmer in Höhe von TEUR 78.463 (TEUR 60.286).

Die Bilanzposition **Nachrangige Verbindlichkeiten** besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte. Die Gesetzmäßigkeit der Begebungen wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, bestätigt.

Bezeichnung	Stand: 31.12.2015 in TEUR	davon gekündigt per 2017
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 1999/1	13.000	1.000
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P	10.500	
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P/1	50.000	
Summe	73.500	1.000

Nachstehende **Bilanzposten** entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Beträge in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2015	2014	2015	2014
Hypothekendarstellungen	16.177	20.929	0	0
Depotforderungen	3.740	4.683	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	2.283	620	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.243	16.683	7	0
Sonstige Forderungen	15.729	7.855	0	0
Depotverbindlichkeiten	158.660	167.727	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	66	83	0	
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.291	1.631	0	0
Andere Verbindlichkeiten	79.029	64.421	0	0

In der Position **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 63.642 (TEUR 60.078) ist eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 25.468 (2014: TEUR 28.517) enthalten.

Von dem im Posten **Andere Verbindlichkeiten** enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 14.702 (TEUR 13.604) und auf Verbind-

lichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.824 (Vorjahr: TEUR 1.806). Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 16.031 (TEUR 15.660) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 79.994 (TEUR 81.616). Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2015 wie folgt auf:

Gesamtrechnung In TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versi- cherungsbetrieb	Rückversiche- rungssaldo
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebs- unterbrechungsversicherung	45.319	45.779	30.526	15.900	-9.495
Haftpflichtversicherung	69.256	71.698	48.067	25.768	-3.656
Haushaltsversicherung	52.665	52.701	24.191	18.884	-297
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	121.048	126.835	100.219	28.593	-6.552
Rechtsschutzversicherung	20.151	20.158	9.338	6.939	-5
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.751	3.755	2.411	920	-693
Sonstige Versicherungen	17.413	17.401	15.319	6.096	-25
Sonstige Kraftfahrzeug- versicherungen	104.700	106.725	79.923	29.918	-1.437
Sonstige Sachversicherungen	85.299	85.535	75.977	31.140	2.852
Unfallversicherung	59.398	63.328	52.629	21.252	-1.440
Direktes Geschäft	579.000	593.915	438.600	185.410	-20.748
2014	628.735	636.448	543.948	187.707	10.596
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	115	0	0
Sonstige Versicherungen	1.500	1.500	3.675	353	-35
Indirektes Geschäft	1.500	1.500	3.790	353	-35
2014	1.428	1.428	2.078	327	-15
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	580.500	595.415	442.390	185.763	-20.783
2014	630.163	637.876	546.026	188.034	10.581

In der Zweigniederlassung Italien betragen die verrechneten Prämien des direkten Geschäftes TEUR 14.235 (2014: TEUR 73.822), das versiche-

rungstechnische Ergebnis beläuft sich auf TEUR -25.208 (2014: TEUR -41.064).

Die **verrechneten Prämien für Krankenversicherungen** gliedern sich im Jahr 2015 wie folgt:

in TEUR	2015	2014
Direktes Geschäft		
Einzelversicherungen	8.868	7.933

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich im Jahr 2015 wie folgt:

in TEUR	2015	2014
Direktes Geschäft	222.307	239.166
Indirektes Geschäft	363	425
	222.670	239.591

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war im Jahr 2015 mit TEUR 1.266 negativ (TEUR -1.610). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2015 TEUR 92 (TEUR 135). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 392 (TEUR 454) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Einzelversicherungen	207.494	229.206
Gruppenversicherungen	14.813	9.960
	222.307	239.166
Verträge mit Einmalprämien	47.550	67.027
Verträge mit laufenden Prämien	174.757	172.139
	222.307	239.166
Verträge mit Gewinnbeteiligung	135.529	150.522
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	20.219	20.187
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	64.319	65.184
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	2.240	3.273
	222.307	239.166

Der Saldo aus der **übernommenen Rückversicherung der Schaden- und Unfallversicherung** war im Jahr 2015 mit TEUR 2.814 (TEUR -1.148) negativ. Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 1.500 (TEUR 1.428) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen und Erträgen aus Grundstücken und Bauten entfallen auf **verbundene Unternehmen** folgende Beträge:

in TEUR	2015	2014
Erträge aus Beteiligungen		
Schaden- und Unfallversicherung	2.373,5	2.764,5
Lebensversicherung	0,0	0,0
Gesamt	2.373,5	2.764,5
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		
Schaden- und Unfallversicherung	617,1	615,2
Lebensversicherung	3.688,6	3.196,4
Gesamt	4.305,7	3.811,6
Erträge aus Grundstücken und Bauten		
Schaden- und Unfallversicherung	213,5	203,4
Lebensversicherung	589,3	592,2
Gesamt	802,8	795,6

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft in die technische Rechnung übertragen.

Die **Gewinne** aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen im Jahr 2015 TEUR 74.572 (TEUR 21.210), die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen TEUR 1.040 (TEUR 278).

Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 8.586 (TEUR 18.591).

In den Posten **Aufwendungen** für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

in TEUR	2015	2014
Gehälter und Löhne	48.787	51.165
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	790	2.280
Aufwendungen für Altersversorgung	15.870	1.804
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	18.468	17.928
Sonstige Sozialaufwendungen	1.225	1.242

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2015 **Provisionen** in Höhe von TEUR 105.911 (TEUR 115.283) an.

Die Übersicht über die **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** ist im Anhang zum Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, enthalten.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 ausgewiesene **Bewertungsreserve** und die Zuweisungen und Auflösungen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf:

in TEUR	Stand: 31.12.2014	Zuweisung	Auflösung	Stand: 31.12.2015
zu Grundstücken und Bauten	28	0	0	28

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen **sonstigen un versteuerten Rücklagen** und die Zuweisungen und Auflösungen dieser Rücklagen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt auf:

Beträge in TEUR	Stand: 31.12.2014	Zuweisung	Auflösung	Stand: 31.12.2015
Rücklagen gemäß § 12 EStG	10.848	0	402	10.446

Durch die Auflösung von un versteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um TEUR 50 (TEUR 93).

liche Steuerentlastung der nachfolgenden Geschäftsjahre beträgt TEUR 30.040 (TEUR 32.097).

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag wurde in die Bilanz aufgenommen. Die voraussicht-

IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der **fondsgebundenen Lebensversicherung** erfolgt in folgenden Fonds:

ADVANCED PROPERTIES ALPHA (T)
ARIQON KONSERVATIV
BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION HEDGE A2
BLACKROCK STR FD-EUR ABS (A)
BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER
CARMIGNAC PATRIM.A 3D

CARMIGNAC SECURITE
COMINVEST FONDIS
COMINVEST GARANT DYNAMIC
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX (T)
C-QUADRAT ARTS TOT RET GARN
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET. DYN.
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)

C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)
DONAU STAR-FONDS (T)
DWS BIOTECH-AKTIEN TYP 0 DEUTSCHLAND
DWS FLEX PENS 2016
DWS FLEXPENSION SICAV 2019
DWS GERMAN SMALL/MID CAP
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC
ECOFIN INDEX AKTIEN (T)
ERSTE RESPONSIBLE BOND (A)
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
ESPA BOND EURO TREND (T)
ESPA BOND INTERNATIONAL (A)
ESPA SELECT INVEST (T)
ESPA SELECT MED (T)
ESPA STOCK EUROPE-ACTIVE MITEIGENTUMSFONDS
ESPA STOCK GLOBAL (T)
ESPA WWF STOCK UMWELT
ETHNA - AKTIV
ETHNA DYNAMISCH
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
FIDELITY FNDS-EUROP DYN GR (A)
FIDELITY FNDS-FID PATRIMO (A)
FIDELITY FNDS-GREAT CHINA-A USD
FIDELITY-MUL-ASSET STRA-AEUR (A)
FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
INVESCO ASIAN EQUITY CORE FUND (A)
INVESCO EMG MKTS EQUITY (A)
J BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED CHF (T)
J BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED EUR (T)
J.BAER MULTIC. STRATEGY GROWTH CHF (T)
J.BAER MULTIC. STRATEGY GROWTH EUR
J.BAER STRATEGY INCOME EURO
J.BAER SWISS-STOCK FONDS (T)
M&G OPTIMAL INCOME (A)
MASTER S BEST-INVEST A
MASTER S BEST-INVEST B
MASTER S BEST-INVEST C
PATRIARCH SELECT WACHSTUM - UNITS B CAPITALISATION
PIA AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE
PIA KOMFORT INVEST (T)RADITIONELL (T)
PIA KOMFORT INVEST DYNAMISCH (T)
PIA KOMFORT INVEST PROGRESSIV (T)
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
RT OSTEUROPA AKTIENFONDS

MITEIGENTUMSANTEILE (T)
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS (T)
RT VORSORGE RENTENFONDS MITEIGENTUMSANTEILE
RT VORSORGEINVEST AKTIENFD (T)
RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN (T)
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV (A)
SCHRODER ISF-GL DYN BAL (A)
SEMPERPROPERTY EUROPE (T)
SMART INVEST HELIOS AR-B
SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R
SWISSCANTO LU EURO GRN INV-A
TEMPLETON EMERGING MARKETS FD - (A) YDIS
TEMPLETON GROWTH FUND -CL (A)
TEMPLETON GROWTH FUND EURO
TRADECOM FONDSTRADER
VALORIN MARKTNEUTRAL
VCH EXPERT FCP - VCH EXPERT NATURAL RESOURCES
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN (T)
WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH (T)

Die Kapitalanlage der **indexgebundenen Lebensversicherungen** erfolgt in:

BAWAG NULLKUPON - PRIVATPLATZIERUNG 2002 - 2017
ERSTE BANK „BEST OF BEST II“ 2006 - 2019
ERSTE BANK „LIMITED EDITION – BEST OF EUROPE“ BOND 2006 - 2018
ERSTE BANK „LIMITED EDITION – BEST OF EUROPE“ BOND II 2006 - 2018
ERSTE BANK MSCI WORLD INDEX „DYNAMIC GUARANTEED“ LINKED NOTES 2004 - 2016
ERSTE BANK RAINBOW BOND 2004 - 2016
ERSTE GROUP BOND GARANT 2008 - 2020
ERSTE GROUP GARANT 2009 - 2021
ERSTE GROUP ZERO BOND 2010 - 2022
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2011 - 2026
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2011 - 2027
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2012 - 2027
LLOYDS ZERO COUPON NOTE 2010 - 2021
LLOYDS ZERO COUPON NOTE 2010 - 2021

und in einem Aktienportfolio bestehend aus ALTRIA GROUP INC
COCA-COLA CO/THE
EXPRESS SCRIPTS HOLDING CO

KRAFT HEINZ CO/THE
L'OREAL
MERCK & CO. INC.
MONDELEZ INTERNATIONAL INC-A
NESTLE SA-REG
PHILIP MORRIS INTERNATIONAL
ROYAL DUTCH SHELL PLC-A SHS

Die Kapitalanlage der **prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge** erfolgt entweder im Ringturm Zukunftsvorsorge Aktienfonds oder im Ringturm Vorsorgeinvest Aktienfonds und im Gewinnverband Zukunftsvorsorge des Deckungsstocks (siehe dazu V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge).

V. Gewinnbeteiligung Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die **Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung** (GBVKVU) vom 12.06.2007 ist laut § 7 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30.06.2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die **Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der GBVKVU** für gewinnberechtigten Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

Beträge in TEUR	
Abgegrenzte Prämien	550
Aufwendungen für Versicherungsfälle und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung sowie Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen	-488
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-62
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Aufwendungen/ Erträge	-1
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	39
Steuern und Rücklagenveränderung	-42
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2015	-4

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 2 der GBVKVU vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 3 der GBVKVU wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Da die Bemessungsgrundlage negativ ist, entfällt die Bestimmung des Prozentsatzes gemäß § 6 Abs. 1 der GBVKVU.

Lebensversicherung

Durch die Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20.10.2006 (GBVVU) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw.

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die **Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der GBVVU** für gewinnberechtigten Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt (Beträge in TEUR):

in TEUR	
Abgegrenzte Prämien	134.356
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	63.317
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-15.890
Sonstige versicherungstechnische Erträge	155
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-124.465
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-35.460
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-23.223
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.247
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	35
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.891
Auflösung der Risikorücklage gemäß § 73a VAG	0
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	0
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG zum 31.12.2015	-4.313

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 2 der GBVVU vorgenommen. Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer inklusive Direktgutschriften betragen im Jahr 2015 TEUR 14.353 (TEUR 10.034). Da die Bemessungsgrundlage negativ ist, entfällt die Bestimmung des Prozentsatzes gemäß § 7 Abs. 1 der GBVVU.

Gewinnanteile in der Lebensversicherung 31.12.2015

Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile.

Gewinnverband A

In der Lebensversicherung werden im Jahr 2016 im Gewinnverband A den Versicherungsnehmern 25 % der gewinnberechtigten Prämien gutgeschrieben werden. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden die Versicherungsnehmer zusätzlich einen Schlussgewinnanteil in der Höhe von 20 % der Versicherungssumme erhalten.

Gewinnverband B Abrechnungsverband B 66

a) Kapitalversicherungen

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2016 ab dem dritten Versicherungsjahr eine Gutschrift von 0,12 % der Versicherungssumme und ab dem vierten Versicherungsjahr zusätzlich einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der Bemessungs-

grundlage erhalten. Bemessungsgrundlage für den Zinsgewinnanteil ist die Summe der gewinnberechtigten Prämien, berechnet für die Zeit der ab dem vierten Versicherungsjahr entrichteten Prämien. Die Bemessungsgrundlage wird geschäftsplanmäßig nach Maßgabe der vereinbarten Prämienzahlungsdauer gestaffelt. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2016, erstmals zu Beginn des zweiten Versicherungsjahres, einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % erhalten. Bemessungsgrundlage für den Zinsgewinnanteil ist die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung zu Beginn des Versicherungsjahres, für das die Gewinnanteile gewährt werden. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

b) Pensionsversicherungen

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2016 ab dem dritten Versicherungsjahr eine Gutschrift von 0,20 % der Versicherungssumme auf den Todesfall und ab dem vierten Versicherungsjahr zusätzlich einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der Bemessungsgrundlage erhalten. Bemessungsgrundlage für den Zinsgewinnanteil ist die Summe der gewinnberechtigten Prämien, berechnet für die Zeit der ab dem vierten Versicherungsjahr entrichteten Prämien. Die Bemessungsgrundlage wird geschäftsplanmäßig nach Maßgabe der vereinbarten Prämienzahlungsdauer gestaffelt. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2016, erstmals zu Beginn des zweiten Versicherungsjahres, einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % erhalten. Bemessungsgrundlage für

den Zinsgewinnanteil ist die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung zu Beginn des Versicherungsjahres, für das die Gewinnanteile gewährt werden. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil von 0,25 % des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

Abrechnungsverband B 92

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 92 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2016 am Ende eines Versicherungsjahres einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung.

Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2016 am Ende eines Versicherungsjahres einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am Ende des zweiten Versicherungsjahres. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 98

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungs-

verband B 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,02 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2016 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2000

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2016 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,07 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in

der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2016 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in

der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,09 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todes-

fall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsver-

band B 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 bis 19 Jahre	1,50 %
20 bis 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B Invest, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2016 keinen Schlussgewinnanteil.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den

Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und keinen Schlussgewinnanteil.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im

zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,15 % der für

den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 %

der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2015

Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am

31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 bis 19 Jahre	1,50 %
20 bis 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Index 2013

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2013 erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 2,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.

2. Die jährliche Gewinnzugschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (=indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassi-

schen Gewinnbeteiligung zugeführt.

3. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband R 99

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R99, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung.

Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2016 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2000

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 2000, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2016 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2004

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2004, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2016 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2006

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2006, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige

Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2007

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2007, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2011

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2011, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,15 % der

für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2012

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2012, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre.

Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zwei-

ten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2015

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2015, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung.

Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2016

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2016, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung.

tigung einer allfälligen Zusatzversicherung.

Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 bis 19 Jahre	1,50 %
20 bis 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband B 87

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden im Jahr 2016, frühestens zu Beginn des 2. Pensionszahlungsjahres, die Pensionen nicht erhöht. Bonuspensionen entfallen ab 2016.

Abrechnungsverband RL 98

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015 die Pensionen nicht erhöht. Bonuspensionen entfallen ab 31.12.2015.

Abrechnungsverband RL 2000

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015 die Pensionen nicht erhöht. Bonuspensionen entfallen ab 31.12.2015.

Abrechnungsverband RL 2004

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015 die

Pensionen nicht erhöht. Bonuspensionen entfallen ab 31.12.2015.

Abrechnungsverband RL 2006

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen ausgenommen die Bonuspensionen um 0,25 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2015 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2011

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen ausgenommen die Bonuspensionen um 0,50 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2015 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2012

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen ausgenommen die Bonuspensionen um 0,75 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2015 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2015

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen ausgenommen die Bonuspensionen um 1,00 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2015 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2016

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen ausgenommen die Bonuspensionen um 1,50 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2015 2,50 %.

Abrechnungsverband DD

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten

im Jahr 2016 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinnanteil gewährt.

Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.

Abrechnungsverband DD 98

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,02 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband DD 2000

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband DD 2004

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Able-

bensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2004 erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,07 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband DD 2006

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2006 erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung.

Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband DD 2007

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2007 erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil

in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband DD 2011

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2011 erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,09 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband DD 2012

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2012 erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband DD 2015

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2015 erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung

einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband DD 2016

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2016 erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe bemessen an der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 bis 19 Jahre	1,50 %
20 bis 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

Abrechnungsverband BVA

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband BVA werden im Jahr 2016 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % erhalten. Bemessungsgrundlage für den Zinsgewinnanteil ist die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung zu Beginn des Versicherungsjahres, für das die Gewinnanteile gewährt werden. Als Schlussgewinn wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Gewinnverband BKV

Abrechnungsverband BKV 2006

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrech-

nungsverband BKV 2006 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2014.

2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2015 die Pensionen um 0,25 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2015 2,50 %.

3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2015 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 3,25 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2011

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2014.

2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2015 die Pensionen um 0,50 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2015 2,50 %.

3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2015 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 3,25 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2012

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2014.

2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2015 die Pensionen um 0,75 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2015 2,50%.

3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2015 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 3,25 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2015

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2014.

2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2015 die Pensionen um 1,00 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2015 2,50%.

3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2015 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß

von 3,25 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2016

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2014.

2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2015 die Pensionen um 1,50 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2015 2,50 %.

3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2015 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 3,25 % p.a. gutgeschrieben.

Gewinnverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2016 am Ende eines Versicherungsjahres einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres, bei einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2016 am Ende eines Versicherungsjahres einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift

erfolgt am Ende des zweiten Versicherungsjahres.

3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband W 2004

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2004, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2016 am Ende eines Versicherungsjahres einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25 % der Risikoprämie.

Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres, bei einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2016 am Ende eines Versicherungsjahres einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am Ende des zweiten Versicherungsjahres.

3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband W 2006

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2006, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 17 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als

10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.

3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband W 2011

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2011, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 19 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.

1. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband W 2012

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2012, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 21 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der

Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.

3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband W 2015

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2015, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 23 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.

3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband W 2016

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2016, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes

der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.

3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband K

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten.

Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil (3/4-Takt-Bonus), der in % an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2016 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06,Z06,RF6,R0A,Z0A,RFA,RT1	20 %
R 95, Z 95, ZST, RF 95	25 %
N99,RN6,RNA,RV2	50 %
ROB,R1B,R2B,RF0,RF1,RV3,RV4	50 %
R3B,R4B,R5B,RF2,RF3,RV5,RV6	50 %
R6B,R7B,R8B,RF7,RF8,RV7,RV8	50 %
R99,RR6,RAA	40 %
ND1,RD1,ND6,RD6,NDA,RDA	25 %
RV1	30 %
RK1	40 %

Gewinnverband DDZ

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten.

Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2016 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Gewinnverband FLV

Alle Fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2016 einen Gewinnanteil in % der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Netto-Prämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben. Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2016 folgender Bonus gewährt.

Tarif	Bonus
F0L	3 %
F1L,F2L,F3L,F4L,F5L,F6L	5 %

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2016 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.

3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer

Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2016 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden als Einmalprämie für eine zusätzliche Pensionsleistung verwendet.

2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2015 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2016 keinen Schlussgewinnanteil.

3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2015 die Pensionen nicht erhöht.

Gewinnverband BU Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2016 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2009

Im Abrechnungsverband BU 2009 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2009 erhalten im Jahr 2016 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2011

Im Abrechnungsverband BU 2011 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2011 erhalten im Jahr 2016 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2012

Im Abrechnungsverband BU 2012 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2012 erhalten im Jahr 2016 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2015

Im Abrechnungsverband BU 2015 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2015 erhalten im Jahr 2016 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2016

Im Abrechnungsverband BU 2016 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2016 erhalten im Jahr 2016 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2016 5 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

Gewinnverband Fondsgebundene und Indexgebundene Lebensversicherung

Die Prämienanteile der Fondsgebundenen Lebensversicherung und der Indexgebundenen Lebensversicherung, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2015 beschlossene Gesamtverzinsung

wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im 1. Halbjahr 2015 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,75 % p.a. und im 2. Halbjahr 2015 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,25 % p.a. gutgeschrieben.

Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der Prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2015 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben:

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2015 folgende Gesamtverzinsung gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung p.a. 1. Halbjahr / 2. Halbjahr
bis 1.8.2013		2,75 % / 2,25 %
ab 1.8.2013	ZV 1	2,75 % / 2,25 %
	ZV 2	2,50 % / 2,00 %
	ZV 3	2,25 % / 1,75 %

Für alle Gewinnverbände gilt:

Der Vorstand beschließt jeweils gegen Jahresende die Höhe der Gewinnzuteilung nach Maßgabe der Gewinnbeteiligungsverordnung der FMA. Diese Gewinnzuteilung erfolgt bei stichtagsbezogener Zuteilung per 31.12. und bei gleichmäßiger Zuteilung verteilt über das Kalenderjahr.

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2015 bestanden **Beteiligungen** an folgenden Unternehmen: Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50,00 %

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresüberschuss- fehlbetrag
DVS DONAU-Versicherung Vermittlungs- und Service-Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2014	202	-29
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2014	91.415	886
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien	75,00	2014	719	261

Beteiligungen mit einem Anteil bis 50,00 %

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresüberschuss- fehlbetrag
Arithmetica Versicherungs- und Finanzmathematische Beratungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	25,00	2014	380	2
Projektbau Holding GmbH, Wien	25,00	2014	21.325	-1
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	24,00	2014	187	61
PFG Holding GmbH, Wien	23,80	2014	120.060	5.355
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	20,53	2014	56	2
CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien	20,00	2014	-592	18
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG	21,59	2014	24.731	-53
Lead Equities II Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	21,59	2014	13.066	2.080

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2015 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Generaldirektor
Dr. Günter Geyer
Wiener Städtische
Wechselseitiger
Versicherungsverein –
Vermögensverwaltung –
Vienna Insurance Group

Vorsitzender-Stellvertreter

Generaldirektor
Mag. Andreas Treichl
Erste Group Bank AG

Generaldirektor
Dr. Peter Hagen
Vienna Insurance Group AG
Wiener Versicherung Gruppe
(bis 31.12.2015)

Mitglieder

Vorstandsdirektor
Dr. Peter Bosek
Erste Group Bank AG
(bis 25.03.2015)

Vorstandsdirektor
Dr. Rudolf Ertl
Wiener Städtische
Wechselseitiger
Versicherungsverein –
Vermögensverwaltung –
Vienna Insurance Group

KR Martin Essl
bauMax AG

Vorstandsvorsitzender
Mag. Dr. Gerhard Fabisch
Steiermärkische Bank und
Sparkassen AG

Geschäftsführer
Dr. Friedrich Frey
Toyota Frey Austria GmbH

Vorstandsdirektor
Mag. Peter Höfinger
Vienna Insurance Group AG
Wiener Versicherung Gruppe
(bis 31.12.2015)

Vorstandsdirektorin
Claudia Höller, MBA
Erste Bank der österreichischen
Sparkassen AG
(ab 25.03.2015)

KR Brigitte Jank
(bis 25.03.2015)

Präsidentin
Mag. Christine Leopold
Kolping Österreich

Präsident
DI Walter Ruck
Wirtschaftskammer Wien
(ab 25.03.2015)

Geschäftsführer
KR Dr. Emmerich Selch
Morawa Holding GmbH

Arbeitnehmervertreter

Johann Baier
(bis 31.12.2015)

Herbert Eichhorn
Willibald Gatterer
Andreas Haim-Geist
Manfred Lammer
Ulrike Sottopietra

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2015 aus folgenden Personen zusammen:

Generaldirektorin
Prof. Elisabeth Stadler
Vorsitzende des Vorstandes

Vorstandsdirektor
Reinhard Gojer, MBA
Mitglied des Vorstandes

Vorstandsdirektor
Mag. Gerhard Lahner
Mitglied des Vorstandes

Vorstandsdirektor
Mag. Harald Riener
Mitglied des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2015 waren folgende Personen als Treuhänder gemäß § 22 Abs. 1 VAG bestellt:

Akad. Vkm. Norbert Csukovits
Finanzmarktaufsicht

Stellvertreter
KR Dr. Paul Oppitz
Generaldirektor i.R.

Dr. Peter Thiring wurde mit 1. März 2016 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellt. Prof. Elisabeth Stadler wird mit dem Ende der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2016 aus dem Vorstand ausscheiden. Mit dem Ende der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2016 wird Dr. Peter Thiring als Generaldirektor den Vorstandsvorsitz übernehmen.

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.419 (1.455). Von der gesamten Anzahl entfallen 1.382 (1.416) auf Angestellte und 37 (39) auf Arbeiter. Von den Angestellten waren 793 (827) in der Geschäftsaufbringung und 590 (589) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates hatten am 31. Dezember 2015 keine **Kredite** aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2015 nicht.

Von den Aufwendungen für **Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 16.660

(TEUR 4.084) entfallen im Jahr 2015 TEUR 1.949 (TEUR 2.006) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 1.363 (TEUR 1.070).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 1.441 (TEUR 932). Von verbundenen Unternehmen erhielten frühere Mitglieder des Vorstandes für ihre Tätigkeit als gesetzliche Vertreter in verbundenen Unternehmen TEUR 0 (TEUR 0).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2015 beliefen sich auf TEUR 116 (TEUR 116).

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2015 16.569.406,19 Euro. Es blieb im Jahr 2015 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	95,263 %
Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	3,974 %
Erste Group Bank AG, Wien	0,763 %

Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien, stellt den **Konzernabschluss für den größten Kreis** von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, stellt den **Konzernabschluss für den kleinsten Kreis** von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

IX. Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermit-

telt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 4. März 2016

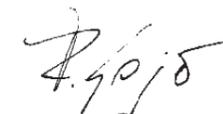
Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler



Dr. Peter Thiring



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Gerhard Lahner



Mag. Harald Riener

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den Anhang geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften sowie für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)). Nach diesen Grundsätzen haben wir berufliche Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften

und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 4. März 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2015 aus 18 Mitgliedern (zwölf von der Hauptversammlung gewählte Kapitalvertreter und sechs entsandte Arbeitnehmervertreter).

Der Aufsichtsrat berichtet, dass er während des Geschäftsjahres 2015 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen.

Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen, in denen die Gesellschaft eine Geschäftstätigkeit entwickelt) erteilen.

In diesen Gesprächen und (Ausschuss-)Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat vergewissert, dass die Prozesse, die die Gesellschaft in Vorbereitung auf das neue Aufsichtsregime Solvency II implementiert hat, geeignet und adäquat sind.

Zur Geschäftsentwicklung in der Zweignieder-

lassung Italien wurden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates vertiefende Besprechungen mit Mitgliedern des Vorstandes abgehalten. Die von den Aufsichtsbehörden auferlegten Maßnahmen und Anregungen wurden aufgegriffen und umgesetzt. Dem Aufsichtsrat wurde darüber regelmäßig Bericht erstattet.

Weiters wurden dem Aufsichtsrat regelmäßig die quartalsweise ausgearbeiteten schriftlichen Berichte der Internen Revision über die von ihr durchgeführten Prüfungen (Prüfungsgebiete und wesentliche Prüfungsfeststellungen) übermittelt und in den Aufsichtsratssitzungen besprochen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Personalausschuss“, der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, einen „Prüfungsausschuss“ („Bilanzausschuss“), der die Aufgaben gemäß § 92 Absatz 4a Aktiengesetz wahrnimmt, und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2015 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. An der ordentlichen Hauptversammlung, allen Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie jener Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses

2014 befasste, hat der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, teilgenommen. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat darüber hinaus an Sitzungen des Prüfungsausschusses bzw. des Aufsichtsrates teilgenommen, in denen die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft den Aufsichtsrat über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 informierte. Im Geschäftsjahr 2015 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat 2015 eine Sitzung abgehalten und wurde in sieben Angelegenheiten schriftlich kontaktiert.

Über alle im Prüfungs- bzw. Arbeitsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauf folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten hat im Jahr 2015 zwei Sitzungen abgehalten und hat sich in einer Angelegenheit schriftlich befasst.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 wurde von der Hauptversammlung über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft gewählt. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat daher diese Aufgaben für das Geschäftsjahr 2015 durchgeführt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer ein ausreichendes Bild über den Rechnungslegungsprozess sowie über den Ablauf der Abschlussprüfung machen können und keinen Anlass für Beanstandungen gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems sowie des Risikomanagementsystems überprüft, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben.

Um den Vorschlag des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 vorzubereiten, hat sich der Prüfungsausschuss von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Unterlagen betreffend die Befugnis zur Prüfung vorlegen lassen. Anhand eines schriftlichen Berichtes wurde festgestellt, dass keine Ausschlussgründe sowie Umstände, welche die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten, vorliegen. Weiters wurde eine nach Leistungskategorien gegliederte Aufstellung über das von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für das vorangegangene Geschäftsjahr von der Gesellschaft erhaltene Gesamtentgelt verlangt und eingesehen sowie überprüft, dass die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in ein gesetzliches Qualitätssicherungssystem einbezogen ist. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Wahl zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 vorgeschlagen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat weiters den Jahresabschluss 2015 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung und Erörterung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme und Feststellung zu empfehlen. Über diese im Ausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat vom Ausschussvorsitzenden berichtet.

In der Folge hat sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2015 samt Lagebericht befasst, ihn eingehend erörtert und geprüft. Weiters wurden die von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2015 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erörtert und eingehend diskutiert. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden.

Der Jahresabschluss 2015 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Wien, im März 2016

Für den Aufsichtsrat



Dr. Günter Geyer
(Vorsitzender)

ANSPRECHPARTNER



Ansprechpartner

Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50330-70000
Fax: +43 (0) 50330-9970000
donau@donauversicherung.at
www.donauversicherung.at

Vorstand

Generaldirektor Dr. Peter Thirring
p.thirring@donauversicherung.at

Vorstandsdirektor
Reinhard Gojer, MBA
r.gojer@donauversicherung.at

Vorstandsdirektor
Mag. Gerhard Lahner
g.lahner@donauversicherung.at

Vorstandsdirektor
Mag. Harald Riener
h.riener@donauversicherung.at

Personal

Mitglied der erweiterten
Geschäftsleitung
Prok. Mag. Gertrud Drobesh
g.drobesh@donauversicherung.at

Generalsekretariat

Dr. Philipp Bardas
p.bardas@donauversicherung.at

Rechtsbüro

Dr. Manuel Schalk
m.schalk@donauversicherung.at

Revision

Dr. Herbert Allram
h.allram@donauversicherung.at

Unternehmensplanung

Mag. Ursula Pustisek
u.pustisek@donauversicherung.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlicka
a.jedlicka@donauversicherung.at

Finanz- und Rechnungswesen

Prok. Hartwig Fuhs
h.fuhs@donauversicherung.at

Servicecenter Inkasso

Mag. Andreas Weninger
a.weninger@donauversicherung.at

Fachabteilung Kfz

Prok. Günther Brandstätter
g.brandstaetter@
donauversicherung.at

Fachabteilung Schaden/ Haftpflicht/Unfall

Prok. Ing. Roman Pfisterer
r.pfisterer@donauversicherung.at

Vertragsverwaltung Kfz/ Schaden/Haftpflicht/Unfall

Mag. Manuela Nedwed
m.nedwed@donauversicherung.at

Leistungsabteilung Kfz/ Schaden/Haftpflicht/Unfall

Mag. Mario Dienstl
m.dienstl@donauversicherung.at

Leistungsabteilung Rechtsschutz

Dr. Günther Bauer
g.bauer@donauversicherung.at

Lebens- und Krankenversicherung

Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Rückversicherung

Mag. Gerald Klemensich
g.klemensich@donauversicherung.at
Prok. Eva-Maria Stackl
e.stackl@donauversicherung.at

Firmengeschäft

Dr. Wolfgang Petschko
w.petschko@donauversicherung.at

Dr. Josef Aigner

josef.aigner@donauversicherung.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
r.redl@donauversicherung.at

Vertriebsservice & Marketing

Mag. Ulrike Promberger

u.promberger@
donauversicherung.at

Zentrale Verkaufsleitung

Gerhard Schneebacher
g.schneebacher@
donauversicherung.at

DONAUBrokerline

Prok. Mag. Alastair McEwen
alastair.mcewen@
donaubrokerline.at

Vermögensveranlagung

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi
r.kazemi-tabrizi@
donauversicherung.at

Beteiligungen

Dr. Robert Burger
r.burger@donauversicherung.at

Immobilien

Mag. Anton Werner
a.werner@donauversicherung.at

Darlehen

Dr. Elke Stocker
e.stocker@donauversicherung.at

Asset Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker
b.reisecker@donauversicherung.at

IT-Steuerung und Providermanagement

Prok. DI Klaus Krebs
k.krebs@donauversicherung.at

Verantwortlicher Aktuar

Prok. Kurt Ebner
k.ebner@donauversicherung.at

Stellvertreter des Aktuars

Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Ombudsstelle

Carmen Brunner
Tel.: +43 (0) 50330-72840
Fax: +43 (0) 50330-9972840
ombudsstelle@donauversicherung.at



Landesdirektionen/ Niederlassung

DONAU Brokerline

Geschäftsführer
Prok. Mag. Alastair McEwen
alastair.mcewen@donaubrokerline.at
1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: + 43 (0) 50330-70000
Fax: +43 (0) 50330-9970000
service@donaubrokerline.at

Landesdirektion Wien

Landesdirektor
Andrew Glaser
1040 Wien, Argentinierstraße 22
Tel.: +43 (0) 50330-70110
Fax: +43 (0) 50330-9970110
wien@donauversicherung.at

Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor
Norbert Zäsar
3100 St. Pölten, Schulring 23
Tel.: +43 (0) 50330-70120
Fax: +43 (0) 50330-9970120
noe@donauversicherung.at

Landesdirektion Burgenland

Landesdirektor
Gerhard Schneebacher
7000 Eisenstadt, Ruster Straße 17
Tel.: +43 (0) 50330-70130
Fax: +43 (0) 50330-9970130
bgld@donauversicherung.at

Landesdirektion Steiermark

Landesdirektor
KR Heimo Karpf
8010 Graz, Münzgrabenstraße 31
Tel.: +43 (0) 50330-70140
Fax: +43 (0) 50330-9970140
stmk@donauversicherung.at

Landesdirektion Kärnten und Osttirol

Landesdirektor
Emanuel Dovjak
9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: +43 (0) 50330-70150
Fax: +43 (0) 50330-9970150
ktn@donauversicherung.at

Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Johann Haidinger
4020 Linz, Volksgartenstraße 15
Tel.: +43 (0) 50330-70160
Fax: +43 (0) 50330-9970160
ooe@donauversicherung.at

Landesdirektion Salzburg

5033 Salzburg, Friedensstraße 11
Tel.: +43 (0) 50330-70170
Fax: +43 (0) 50330-9970170
sbg@donauversicherung.at

Landesdirektion Tirol

Landesdirektor
Wolf-Dieter Bader
6020 Innsbruck, Schlossergasse 1
Tel.: +43 (0) 50330-70180
Fax: +43 (0) 50330-9970180
tirol@donauversicherung.at

Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor
Jürgen Gmeiner, MBA
6850 Dornbirn, Arlbergstraße 15
Tel.: +43 (0) 50330-70190
Fax: +43 (0) 50330-9970190
vbg@donauversicherung.at

Niederlassung Italien

Günther Brandstätter
20139 Milano, Via B. Quaranta, 45
Tel.: +39 0 2 897569 1
Fax: +39 0 2 897569 20
info@donauassicurazioni.it

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

DONAU Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien
FN 32002m

Für den Medieninhaber

Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 (0) 50330-73014
redaktion@donauversicherung.at

Gestaltung, Produktion, Druck

Styria Content Creation, Geiselbergstraße 15,
1110 Wien, Geschäftsführung: Mag. Martin Distl,
Eva Maria Kubin, MA, Projektleitung/Koordination:
Dr. Katrin Seidel, Art-Direktion/Grafik: Jennifer Fiala,
Infografik: Raimund Appl, Litho: Styria Media Design
m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG,
Druck: Druck Styria GmbH & Co.,
www.printgroupstyria.com

Fotos

Sebastian Reich, DONAU Versicherung/Thomas
Pitterle, Vienna Insurance Group/Robert Newald

Disclaimer

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Differenzierung (z. B. MitarbeiterInnen) verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen und Prognosen, die auf gegenwärtigen Einschätzungen und Informationen beruhen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Für diese Angaben kann daher keine Gewähr übernommen werden.

Dieser Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Dieser Geschäftsbericht steht auch unter www.donauversicherung.at im Bereich „Publikationen“ zum Download zur Verfügung.

